

JAHRESBERICHT 2025

UNSERE GÄSTE 2025



INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN ZUR TÄTIGKEIT 2025	5
--	---

VERANSTALTUNGEN 2025

VERANSTALTUNGEN/WEITERBILDUNG

Hans-Christian Schmid – Masterclass, Screenings und Workshops	11
Lucrecia Martel – VIENNALE Talk	15
Marianne Wendt – Keynote „Gegenwart findet Hopeful End“ Preisverleihung 1. Stufe 9. Runde, <i>If she can see it, she can be it</i>	16
Eva Novrup Redvall – Keynote „Familienfilm“ – Kick-Off 10. Runde, <i>If she can see it, she can be it</i>	17

VERANSTALTUNGSREIHEN 2025

trans script: Das Drehbuch aus der Perspektive Green Filming: Marianne Wendt „Keeper of the Vision – Autor*innen gestalten Zukunft“	19
trans script: Drehbuch aus der Perspektive Produktion – mit Lixi Frank, Sabine Moser, Tommy Pridnig und Arash T. Riahi	22
Let's talk about scripts! – Gesprächsreihe mit Drehbuchautor*innen	23
Let's talk about scripts! TV Spezial „School of Champions“	25
Arbeit Alltag Welt – Exkursionen: Imkerei und Forensik	26
Drehbuch trifft Literatur: Maikäfer flieg! mit Sandra Bohle und Mirjam Unger, Büchereien Wien	29

STOFFENTWICKLUNG 2025

scriptLAB fiction – Förderprogramm zur Entwicklung von Kinospielefilm-Treatments	30
scriptLAB docu – Förderprogramm zur Entwicklung von Konzepten für Kinodokumentarfilme ...	34
united writers – Wochenendklausur	36
table reading for dialogues	47

IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT –

Ausschreibung 9. Drehbuchwettbewerb 2024/2025 Schwerpunkt: Gegenwart findet Hopeful End.	53
Preisverleihung der 1. Stufe	55
Pitching-Veranstaltung in der Wirtschaftskammer Wien	57
Hauptpreisverleihung	59
Ausschreibung 10. Drehbuchwettbewerb 2025/2026 Schwerpunkt: Familienfilm, im Rahmen der Hauptpreisverleihung.	60

KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG 2025

Startstipendien Filmkunst des BMWKMS	61
„Wien ist anders“ – Diverses Erzählen im Film und Fernsehen	
VEDRA-Panel am Filmfest München	62
The Ways of the Showrunner – Case Study „School of Champions“ mit Samuel Schultschik und Sabine Weber – Kooperation mit dem International Screen Institute	63
The Writers Lab UK and Europe in London – Lecture Wilbirg Brainin-Donnenberg	64
Fiktionales und dokumentarisches Erzählen im Film: Ein Gespräch mit Olga Kosanović – Kooperation mit Creative Europe Media auf der Buch Wien	66

DOKUMENTATION / ARCHIV

Drehbuchsammlung – Städtische Büchereien Wien	67
Mediathek	68
Drehbuch lesen!	68
Audio-Mitschnitte	69

DIVERSES 2025

Generalversammlung und Weihnachtsfeier 2025	70
Infotag Film – Cinema Next	71
3. Urheberrechts-Konferenz	71
Neues aus dem Team	72

SERVICE

Allgemein	73
Newsletter, Webseite und Social Media	73
Beratungen	77
Mitgliedschaft	77
scriptFORUM	77
Script Consulting Formate	77

STATISTIK	78
-----------------	----

IMPRESSUM	79
-----------------	----

ANHANG

Presseberichte	80
----------------------	----

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERER*INNEN UND PARTNER*INNEN

Förder*innen der Jahrestätigkeit

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

**FILM
FONDS
WIEN**

Projektbezogene Unterstützung

literar
méchana

vam



Creative
Europe
MEDIA

F & M A

Fachverband der Film- und Musikwirtschaft
Film and Music Austria

**Vd
FS** Verwertungs-
gesellschaft der
Filmschaffenden

**KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH** 

drehbuch
VERBAND
austria

Der Vorstand des Drehbuchforum Wien

Milan Dor (Vorstandsvorsitzender)

Sandra Bohle (Stellvertreterin)

Hilde Berger

Robert Buchschwenter

Roland Hablesreiter

Gabriele Mathes

Ulrike Schweiger

Die Förderer*innen des Drehbuchforum Wien im Jahr 2025

Förder*innen der Jahrestätigkeit

BUNDESMINISTERIUM FÜR WOHNEN, KUNST, KULTUR, MEDIEN UND SPORT

FILMFONDS WIEN

Projektbezogene Unterstützung:

Literar Mechana

V.A.M. Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien

Creative Europe MEDIA Desk Austria im BMWKMS

FAMA Fachverband der Film- und Musikwirtschaft Österreichs

VDFS Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Land Niederösterreich

Drehbuchverband Austria

Kooperationspartner*innen:

Diagonale / Viennale / FC Gloria – Feminismus Vernetzung Film / Film Fatale / Stadtkino Wien / Filmcasino /

Filmhaus Kino / Büchereien Wien / Writer's LAB UK and Europe / International Screen Institute /

Vedra – Verband für Film- und Fernseh-dramaturgie

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN ZUR TÄTIGKEIT 2025

Wir freuen uns, für den Jahresbericht das veranstaltungsreiche Jahr 2025 nochmals Revue passieren zu lassen!

Gleich an dieser Stelle wollen wir unseren Förderstellen danken, mit deren Unterstützung wir wieder viele Teilnehmer*innen mit unseren vielfältigen Aktivitäten erreichen konnten. Das bestärkende Feedback von Drehbuchautor*innen, Dramaturg*innen und Produzent*innen bestätigt einmal mehr den Erfolg unserer Anstrengungen.

Veranstaltungen 2025

Höhepunkte unserer Veranstaltungen waren 2025 die Masterclass, Film-Screenings und zwei Workshops mit dem preisgekrönten deutschen Drehbuchautor, Regisseur und Produzent **Hans-Christian Schmid** im November. Im Oktober haben wir erneut mit der Viennele kooperiert und ein Gespräch mit der renommierten argentinischen Filmemacherin **Lucrecia Martel** organisiert. Im April gewannen wir die Drehbuchautorin **Marianne Wendt** für ein *trans-script – Das Drehbuch aus der Perspektive Green-Storytelling* zum Thema „Keeper of the Vision – Autor*innen gestalten Zukunft“.

Zum Thema der 9. Runde des Drehbuchwettbewerbs *If she can see it, she can be it*, „Gegenwart findet hopeful end“ sprach Wendt über die Macht des Storytellings als Hebel für gesellschaftlichen Wandel, die Wichtigkeit der Haltung und die Suche nach Geschichten des Gelingens.

Für das *trans-script – Drehbuch aus der Perspektive Produktion* konnten wir die vier Produzent*innen **Lixi Frank, Sabine Moser, Tommy Pridnig** und **Arash T. Riahi** zu ausführlichen Werkstattgesprächen mit gemeinsamer Schlussrunde einladen. Als Auftakt der 10. Runde des Drehbuchwettbewerbs *If she can see it, she can be it* mit dem Genre „Familienfilm“ war **Eva Novrup Redvall** von der Universität Kopenhagen zu Gast, die mit Best-Practice-Beispielen aus Dänemark Familienfilm aus verschiedenen Perspektiven beleuchtete.

Stoffentwicklungsprogramme 2025

Der Fokus der Tätigkeiten des Drehbuchforum Wien ist es, Drehbuchautor*innen – sowohl Nachwuchs als auch beruflich bereits Etablierte – bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Dies geschieht seit nunmehr 18 Jahren – durch das **Stoffentwicklungsprogramm scriptLAB** – finanziell und dramaturgisch. Erfreulich viele der durch scriptLAB fiction unterstützte Projekte konnten weiterführende Förderungen erhalten bzw. realisiert werden und haben in Folge zahlreiche Preise gewonnen – etwa **Mo Harawe** mit *The Village Next to Paradise* den Hauptpreis des Thomas Pluch Drehbuchpreises 2025 und den österreichischen Filmpreis in mehreren Kategorien oder **Anja Salomonowitz** mit *einem Tiger schlafen* den Spezialpreis des Thomas Pluch Preises 2024 und den österreichischen Filmpreis in mehreren Kategorien, sowie **Mond** von **Kurdwin Ayub**, der mehrere internationale Preise gewann. Viele Projekte erhalten durch scriptLAB die erste Unterstützung auf dem oft langen Weg zur Realisierung.

Die neuesten Erfolge von **scriptLAB docu**-Projekten sind **Terasas Körper** von **Magdalena Chmielewska**, die den Preis für die Beste Regie im Rahmen des Filmfestival Max Ophüls Preis 2026 gewann, sowie den im Rahmen der Diagonale in Graz verliehenen Thomas Pluch Spezialpreis der Jury 2026. **Olga Kosanovičs** *Noch lange keine Lipizzaner* zählt schon über fantastische 42.000 Kinobesucher*innen, ist immer noch in den österreichischen Kinos zu sehen und wurde mit dem österreichischen Filmpreis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Wir sind schon sehr gespannt auf **Matthias Writzes** Dokumentarfilm *Do Androids dream of the crungus* und **Jan Prazaks** *Auf Bewährung*, die gerade in Postproduktion sind.

Mit **scriptLAB fiction** konnten 2025 **Zaid Alsalame, Camilla Feiks, Mila Bereziuk, Lorenz Uhl, Jasmin Baumgartner, Markus Zizenbacher, Niklas Pollmann, Bruno Kratochwil, Daniela Golpashin** mit **Clara Stern** und **Matthias Writze, Valentin Postlmayr** und **Mark Gerstorfer** gefördert werden.

scriptLAB docu-Stipendien erhielten 2025 **Gregor Schmidinger, Lisa Polster, Clara Trischler** und **Lisa Peer**.

2025 fanden wieder zwei **united writers** Wochenendklausuren statt. Im Juli 2025 nahmen die Drehbuchautorinnen **Tereza Kotyk, Catalina Molina, Eva Spreitzhofer** und **Judith Zdesar** im Schloss Drosendorf teil. Das zweite Wochenende fand im Dezember 2025 am Knappenhof an der Rax statt, mit den Drehbuchautor*innen **Hilde Berger, Dieter Berner, Maria Hinterkörner, Fritz Ludl, Karin Nierhaus** und **Kim Strobl**. Die große Wertschätzung für das Programm drücken alle Teilnehmer*innen immer wieder in ihrem Feedback aus, das im Jahresbericht weiter unten nachzulesen ist. Das Wochenende dient maßgeblich der Weiterentwicklung ihrer Drehbücher. Alle konnten enorm davon profitieren.

Wir freuen uns, dass wir mit diesem Programm u.a. **Perla** von Alexandra Makarová, **Mit einem Tiger schlafen** von Anja Salomonowitz, **Vera** von Tizza Covi und Rainer Frimmel, **Altweibersommer** von Pia Hierzegger, **Andrea lässt sich scheiden** von Josef Hader, **Wald** von Elisabeth Scharang mit diesem Programm unterstützen konnten. Besonderen Dank geht für alle diese united writers Klausuren an **Sandra Bohle**, deren engagierte Moderation zum Erfolg dieser Klausuren maßgeblich beiträgt.

Es herrschte auch große Nachfrage nach Plätzen beim Stoffentwicklungsworkshop **table reading for dialogues**, der 2025 durch die ausbleibende Förderung der VDFS leider nur einmal im Frühling stattfinden konnte. Die Workshops wurden von **Hilde Berger** gemeinsam mit **Christian Neubacher** sachkundig und professionell organisiert und moderiert. Am 17. Mai haben **Bernhard Jarosch** mit seinem Drehbuch *Eklipse* (Premiere Venedig 2026), **Anja Salomonowitz** mit *Bis einer weint* (ÖFI Herstellungsförderung) und **David Wagner** mit dem Stoff *Quinn of the West* bei **table reading for dialogues** teilgenommen. Die Rückmeldungen sowohl der drei Autor*innen, als auch der Schauspieler*innen **Elisabeth Kanettis**, **Anna Laimanee**, **Johanna Orsini**, **Valentin Postlmayr**, **Felix Oitzinger**, **Alexander Diwiak**, **Martina Spitzer** und **Lilo Grün** waren sehr positiv, die Arbeit an den Stoffen äußerst produktiv.

2025 ging der **Drehbuchwettbewerb IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT. Frauen*figuren jenseits der Klischees** aufgrund des großen Erfolgs in die 9. Runde, diesmal mit dem Thema „Gegenwart findet hopeful end“. Die fünf Preisträger*innen der 1. Stufe waren: **Lorenz Uhl** und **Jasmin Baumgartner** mit *Autobahn Anthems*, **Eleonore Belasi** mit *Castigo*, **Sandra Bohle** mit *Chuzpe*, **Isa Schieche** mit *Lawles* und **Fatih Gürsoy** mit *Die Wanderer der toten Zeit*. Den Hauptpreis gewann **Isa Schieche** für ihr Treatment *Lawles*.

Die Hauptpreisverleihung war gleichzeitig der **Auftakt zur 10. Runde des Wettbewerbs zum Thema „Familienfilm“**, die aktuell noch läuft und auf sehr viel Interesse in der Filmbranche stößt. Wir gratulieren **Alexandra Makarová** und ihrem Team zu den sensationellen 8 Preisen für **Perla** beim Österreichischen Filmpreis und den noch nie erreichten Nominierungen in 13 Kategorien!). **Perla** ist durch unseren Wettbewerb *If she can see it, she can be it* entstanden und gewann den 2020 Hauptpreis.

Veranstaltungsreihen

Unsere bewährten **Let's talk about scripts**-Veranstaltungen erfreuten sich großen Publikumszuspruchs: *Mother's Baby* mit **Johanna Moder** und **Arne Kohlweyer**, *Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst* mit **Marie Luise Lehner**, *Altweibersommer* mit **Pia Hierzegger**, *Perla* mit **Alexandra Makarová**, *Pfau – bin ich echt?* mit **Bernhard Wenger** und *bluish* mit **Lilith Kraxner** und **Milena Czernovsky**.

Im Juni 2025 fand ein **Let's talk about scripts TV Spezial** zu *School of Champions II* mit dem ganzen Writers Room Team statt: **Samuel Schultschik**, **Marie Therese Thill**, **Marlene Rudy** und **Thomas Christian Eichinger**. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse der Filmbranche!

2025 luden wir zu zwei **Arbeit Alltag Welt Exkursionen**. Im Frühling starteten wir mit einer Exkursion nach Weidling zu dem Berufsimker **Marian Aschenbrenner** und dem Hobbyimker **Joseph Mittermeier**. Im November besuchten wir die **Abteilung für Forensik** des Bundeskriminalamtes und bekamen spannend Einblicke von **Aline Giro-Frais**. Die Exkursion war doppelt überbucht. Danke an **Alice Durst** für Kuratierung und Organisation dieser Reihe.

Kooperationen

Wir setzten etablierte Kooperationen fort, wie die mit dem **BMWKS für die Startstipendien**, bei denen wir zwei **united writers-Workshops** für die Nachwuchsfilmemacher*innen abhielten und bei der Mentor*innen-Suche berieten.

Apropos Kooperationen – wir freuen uns sehr, dass unsere **united writers-Workshops** auch sehr erfolgreich bei den **Talent LABs** des **ÖFI** und **FFW** laufen und um **united producers** ergänzt wurden.

Es war uns wieder möglich, beim **Writers Lab UK and Europe** for Women and Non-binary Screenwriters 40+ teilzunehmen. Das Drehbuchforum Wien konnte als österreichische Finanzierungspartner*innen wieder **ÖFI** und **ORF** gewinnen. **Klara von Veegh** wurde als Teilnehmerin aus Österreich ausgewählt und profitierte sehr von den Workshops und den Panels im November in London und den internationalen Vernetzungsmöglichkeiten. Wir waren auch in London eingeladen, um unsere Arbeit für Drehbuchautorinnen in der Stoffentwicklung vorzustellen. Dank an **Julia Berg** für ihr großes Engagement für

dieses Writers Lab.

In Kooperation mit **Creative Europe Media Desk Austria im BMWKMS** veranstalteten wir auf der Buch Wien zum Thema *Fiktionales und dokumentarisches Erzählen im Film: Wenn das Persönliche zum Politischen wird* ein Gespräch mit **Olga Kosanović**, moderiert von **Nina Kusturica**. Wir freuen uns sehr, dass wir mit **Creative Europe Media Desk Austria** auch bei der Masterclass mit **Hans-Christian Schmid** sehr erfolgreich zusammenarbeiten konnten.

Weitere Kooperationen fanden mit **VEDRA – Verband Film- und Fernsehproduktionswirtschaft** zum Thema „Wien ist anders“ – Diverses Erzählen im Film und Fernsehen am Filmfest München und dem **International Screen Institute** zu The Ways of the Showrunner – Case Study „School of Champions“ statt.

Drehbuchsammlungen und Audio-Archiv

In unserer Online-Sammlung **Drehbuch lesen!** sind mittlerweile 37 prämierte Drehbücher enthalten und zum Download verfügbar.

Unsere **Mediathek** umfasst derzeit 497 Drehbücher, 536 Filme (DVD & VHS) und 306 Bücher (davon 228 Fachbücher). In der **Hauptbibliothek Wien** bauen wir gemeinsam mit der MA 13 Büchereien Wien seit vielen Jahren eine **Drehbuchsammlung** auf, die bereits 150 entlehbare Drehbücher zählt.

Unser **Audio-Archiv** besteht derzeit aus 107 Gesprächen und Vorträgen unserer Veranstaltungen zum Nachhören.

Webseite, Newsletter, Social Media

Unsere Webseite www.drehbuchforum.at erfreut sich mit jährlich rund 18.000 Nutzer*innen stetig wachsenden Zuspruchs. Sie bietet alle Informationen zu unseren Veranstaltungen, gibt mittels Audio-Mitschnitten und Fotogalerien Rückblicke, macht aufmerksam auf nationale wie internationale Drehbuch-Ausschreibungen und ist mit der Autor*innen-Datenbank bei der namentlichen Suche nach Autor*innen bei verschiedenen Suchmaschinen meist an vorderster Stelle zu finden. Durch unsere Stoffentwicklungsprogramme und die Veranstaltungen mit internationalen Größen der Drehbuch- und Autorenfilmer*innen-Szene konnten wir nicht nur das Interesse des Nachwuchses, sondern speziell auch der erfahrenen Drehbuchautor*innen gewinnen.

2025 verschickten wir **15 Newsletter**, die nicht nur von Drehbuchautor*innen, sondern von der ganzen Filmbranche als Informationsquelle sehr geschätzt werden. Wir informierten auch über unsere Veranstaltungen und zahlreichen Services zu Einreichfristen, internationalen und nationalen Weiterbildungen und Vernetzungsmöglichkeiten. Mit diesen Themen erreichen wir zusätzliches, weiterführendes Interesse bei den Abonnent*innen und Zielgruppen, rund 2.100 Personen oder Institutionen erhalten unseren Newsletter.

Seit Frühjahr 2025 nutzen wir neben Facebook @drehbuchverband und Instagram @drehbuchforum_wien auch die **Sozialen Medien** LinkedIn @drehbuchforum-wien-drehbuchverband-austria und bluesky @drehbuchforumwien.bsky.social für unsere **Öffentlichkeitsarbeit** mit dem Ziel, die Reichweite zu erhöhen und Aufmerksamkeit zu generieren. Auf allen Plattformen bewerben wir unsere öffentlichen Veranstaltungen, bringen Rückschau mittels Audiofiles und Bildergalerien, geben diverse Veranstaltungstipps, Postings, liefern Hintergrundinformationen und vernetzen mit relevanten Filminstitutionen national wie international. Unsere **stetig wachsenden Follower*innen-Zahlen** bilden das rege Interesse der Branche gut ab. So tragen wir wesentlich dazu bei, die Sichtbarkeit der Drehbuchautor*innen zu erhöhen. Wir erreichen beispielsweise auf Instagram 2.222 Abonnent*innen (Stand Juli 2026 ein Plus von 322 Abonnent*innen im Vergleich zu 2024). Aufgrund der beunruhigenden Richtlinienänderungen von Meta (Facebook/Instagram) sind wir langfristig um einen Umstieg auf anderen Plattformen wie LinkedIn und Bluesky bemüht. Großen Dank an Flora Mair für ihre engagierte und kreative Arbeit in dem Bereich Social Media.

Wir verstärkten auch wieder in hohem Ausmaß unsere Service- und Beratungstätigkeiten, sowohl für Drehbuchautor*innen, aber auch Produzent*innen, vor allem auch mit unseren Musterverträgen des Drehbuchverband Austria. Wir zählten **1.171 Besucher*innen** bei unseren diversen Veranstaltungen, obwohl sehr viele Veranstaltungen zwecks Effizienz für die Teilnehmer*innen nur in kleinen Gruppen stattfinden können. Wir konnten auch einen signifikanten **Zuwachs der**

Online-Nutzer*innen auf unserer Webseite verzeichnen.

Darüber hinaus zeigt sich auch an den **stetig steigenden Mitgliederzahlen** im Drehbuchforum Wien und Drehbuchverband Austria das Interesse und die Akzeptanz unserer Vermittlungs- und Informationsarbeit. 2025 hatten wir 288 Mitglieder, davon sind 93 reine Forumsmitglieder, 195 sind auch Mitglied im Drehbuchverband Austria.

Ich danke von Herzen **Christian Neubacher, Flora Mair** und für 2025 auch **Sarah Katharina Mathis**. Ich bin sehr stolz, was wir in unserem kleinen Drehbuchforum-Team alles auf die Beine stellen. Das tolle Feedback zu unseren Veranstaltungen und Stoffentwicklungsprogrammen zeigt, wie wichtig und bestärkend die Drehbuchautor*innen unsere Arbeit für ihr Selbstverständnis und Selbstbewusstsein als Autor*innen finden und dies immer wieder dankbar betonen. Und dass wir eine maßgebliche Anlaufstelle für die gesamte Filmbranche sind. Danke Euch sehr für Euren großen Einsatz! Christian, Dir besonders neben deinen anderen Aufgaben auch für Deine wertvolle Beratungstätigkeit für Drehbuchautor*innen, und Dir, Flora, für Deine kompetente Unterstützung bei Förderanträgen und Abrechnungen und Deine engagierte Betreuung des Wettbewerbs *IF SHE CAN SEE IT*. Und Euch beiden, Sarah und Flora, dass Ihr gemeinsam die Bildungs-Karenzvertretung für Christian so bravourös gemeistert habt und alle Herausforderungen des Jahres mit so vielen Veranstaltungen bewältigt habt. Dank an **Stefanie Weberhofer** für die außergewöhnlichen Fotos zu unseren Veranstaltungen und **Eva Schuster** für die schöne und genaue Gestaltung unseres Jahresberichts, der jedes Jahr umfangreicher wird.

Großen Dank an unseren Vorstandsvorsitzenden **Milan Dor** für die unermüdliche beratende Tätigkeit und dem gesamten **Vorstand** für seine engagierte Arbeit, danke an **Sandra Bohle** (stellvertretende Vorstandsvorsitzende), **Hilde Berger**, **Robert Buchschwenter**, **Roland Hablesreiter**, **Gabi Mathes** und **Ulrike Schweiger**.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle im Namen des Drehbuchforums allen **Fördergeber*innen** für ihr Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung unserer Arbeit danken – allen voran unserer Hauptförderstelle, dem **Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport** (Peter Schernhuber, Michael Ledolter, Theresa Eckstein) und dem **Filmfonds Wien** (Christine Dollhofer, Silvia Gneiß) für ihre Jahresförderungen, der **Literar Mechana** (Sandra Csillag), der **V.A.M.** (Veit Heiduschka, Michael Kavouras), der **FAMA** (Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Markus Deutsch), der **VDFS** (Gernot Schödl, Gudrun Glatz), dem **Land Niederösterreich** (Birgit Maimor) und **Creative Europe Media Desk Austria** im BMWKMS (Elisabeth Pacher, Alicia Viertmann) für ihre projektbezogenen Unterstützungen und Kooperationen. Danke auch an unsere zahlreichen **Kooperationspartner*innen**.

Ich freue mich auf weitere gute und produktive Zusammenarbeit!

Wilbirg Brainin-Donnenberg

Geschäftsführerin Wien, im Juli 2026

VERANSTALTUNGEN 2025

VERANSTALTUNGEN / WEITERBILDUNG

Höhepunkte unserer Veranstaltungen waren 2025 die Masterclass, Screenings und zwei Workshops mit dem preisgekrönten deutschen Drehbuchautor, Regisseur und Produzent **Hans-Christian Schmid** im November. Im Oktober konnten wir erneut mit der Viennale kooperieren und ein Gespräch mit der renommierten argentinischen Filmemacherin **Lucrecia Martel**, moderiert von Kathrin Resetarits, organisieren, bei dem der Andrang sehr groß war! Im April gewannen wir die Drehbuchautorin **Marianne Wendt** für ein *trans-script* zum Thema „Keeper of the Vision – Autor*innen gestalten Zukunft“. Zum Thema der 9. Runde des Drehbuchwettbewerbs *If she can see it, she can be it* führte sie mit Wilbirg Brainin-Donnenberg ein Gespräch über die Macht des Storytellings als Hebel für gesellschaftlichen Wandel, die Wichtigkeit der Haltung und die Suche nach Geschichten des Gelingens.

Als Auftakt der 10. Runde des Drehbuchwettbewerbs *If she can see it, she can be it* mit dem Genre **Familienfilm** war **Eva Novrup Redvall** von der Universität Kopenhagen zu Gast, die mit Best-Practice Beispielen aus Dänemark Familienfilm aus verschiedenen Perspektiven beleuchtete.



Fotos: Wiliberg Brainin-Dornenberg, Flora Mair

Hans-Christian Schmid – Masterclass, Screenings und Workshops 12. bis 15. November 2025 In Kooperation mit Creative Europe MEDIA im BMWKMS

Wir haben den renommierten deutschen Drehbuchautor, Regisseur und Produzent **Hans-Christian Schmid** im November für ein umfangreiches Programm in Wien gewinnen können.

Sein vielfältiges Schaffen umfasst preisgekrönte Filme wie *Crazy* (2000), *Lichter* (2003), *Requiem* (2004), *Am Ende kommen Touristen* (2007), *Sturm* (2009), *Was bleibt* (2012), die Miniserie *Das Verschwinden* (2018), die Folge der Fernsehserie *Polizeiruf 110: Der Fall Sikorska* (2018) und *Wir sind dann wohl die Angehörigen* (2022).

Bei der Veranstaltungsreihe mit Hans-Christian Schmid gab es die einmalige Gelegenheit, in großem Ausmaß von Hans-Christian Schmid's Erfahrungen in seinen unterschiedlichen Rollen zu profitieren: sein Drehbuchschreiben im Team mit seinen langjährigen Co-Autoren Michael Gutmann und Bernd Lange (eine beispielgebende Seltenheit bei Autorenfilmemacher*innen), die politischen Themen seiner Filme, seine Arbeit als Regisseur (ausgehend von seinem Studium des Dokumentarfilms), seine Herausforderungen als Produzent der eigenen und anderer Filme und seine Erfahrung als Dozent an verschiedenen Hochschulen.

Die Reihe umfasste eine **Masterclass** für die gesamte Filmbranche zu **Drehbuch, Regie und Produktion** (14.11.2025), einen ganztägigen Workshop zum **Drehbuchschreiben** für Kino, TV und Serie und Drehbucharbeit im Team (15.11.2025), einen **Hands-on Workshop** mit individuellem **Feedback für acht ausgewählte Treatments** (12. und 13.11.2025) und die **Kinovorführungen** der preisgekrönten Filme *Lichter* (2006, Drehbuch gemeinsam mit Michael Gutmann) und *Sturm* (2009, Drehbuch gemeinsam mit Bernd Lange) mit anschließendem Publikumsgespräch als Einstimmung für Masterclass und Workshop.

Wir danken **dem Creative Europe Desk Austria im Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport**, der **VAM**, dem **Filmfonds Wien** und dem **Stadtkino im Künstlerhaus** für die Kooperation bei den Veranstaltungen mit Hans-Christian Schmid.



Fotos: Stefanie Weberhofer



Masterclass

Freitag, 14. November 2025

Albert Schweitzer Haus, Wien

Ausführliche Masterclass mit Filmbeispielen zu Hans-Christian Schmid's Erfahrung als Drehbuchautor, Regisseur und Produzent.

Für Drehbuchautor*innen, Dramaturg*innen, Regisseur*innen, Produzent*innen, Redakteur*innen, Förderstellen – mit anschließendem Umtrunk.

Hans-Christian Schmid hat über die Erfahrungen gesprochen, die er in den letzten drei Jahrzehnten als Autor, Regisseur und Produzent in der deutschen und europäischen Filmbranche gemacht hat; von seinen frühen Coming-of-Age-Filmen wie *Nach fünf im Urwald*, *23* und *Crazy* hin zu Arthouse-Stoffen wie *Lichter*, *Requiem* oder *Sturm*. Wir haben sowohl über inhaltliche Aspekte bei der Entwicklung dieser Stoffe gesprochen, wie auch über den Kontext, in dem sie entstanden sind: Die Nahtstellen bei der Zusammenarbeit mit Sendern, Fördergremien oder europäischen Koproduktionspartner*innen. Wie unterscheidet sich die Arbeit an einer Miniserie wie *Das Verschwinden* von der Herangehensweise an Kinostoffe? Welche Vor- und Nachteile hat es, seine Stoffe mit der eigenen Firma zu produzieren?

Moderation: Wilbirg Brainin-Donnenberg



Hands-on Workshop

Donnerstag, 13.11.2025 / Freitag, 14.11.2025,
jeweils 9–16.50 Uhr

Konferenzraum des österreichischen Filminstituts, Wien

Intensive und individuelle Betreuung für zweimal 4 Teilnehmer*innen mit eigenen Treatments (Feedback je 90 Minuten).

Die Teilnehmer*innen waren folgende Drehbuchautor*innen:

Sandra Bohle, Alexander Trejo, Arash T. Riahi, Johanna Lietha, Kim Strobl, Paul Ploberger, Beate Thalberg und Melanie Hollaus

*Die Stoffentwicklung ist für mich die wichtigste Phase im Entstehungsprozess eines Films. Vor allem bei der Arbeit am Treatment lässt sich die Struktur einer Geschichte gut erkennen und so verbessern, dass sie über die Länge eines Spielfilms trägt. Treatments sind einerseits konkret, weil sie die spätere Szenenfolge des Films widerspiegeln, andererseits noch so offen, dass es ohne großen Aufwand möglich ist, einzelne Sequenzen zu überarbeiten. Wir besprechen die Stoffe der Teilnehmer*innen auf Basis des Acht-Sequenzen-Modells von Frank Daniel und David Howard, sind aber offen für abweichende Erzählmuster. (Hans Christian Schmid)*



Workshop

Samstag, 15. November 2025

Filmquartier Wien

Für Drehbuchautor*innen und Dramaturg*innen

*In diesem Workshop geht es darum, warum und wie ich schreibe. Wie ich meine Geschichten finde, und warum Recherche und Lesungen mit den Schauspielern*innen für mich so wichtig sind. Warum ich nicht allein schreibe und wie die Zusammenarbeit mit Michael Gutmann und Bernd Lange funktioniert. Wie ich versuche, von meiner Arbeit als Autor beim späteren Inszenieren des Films zu profitieren und umgekehrt, die Beobachtungen, die ich als Regisseur mache, schon für das Schreiben zu nutzen. Es wird – möglichst konkret – um die einzelnen Arbeitsschritte von einer ersten Idee bis zum fertigen Drehbuch gehen. Und auch darum, wie sich die Arbeit an der Struktur einer Geschichte am Drehort und im Schneiderraum fortsetzt. (Hans-Christian Schmid)*

Rückmeldungen der Teilnehmer*innen

Dass das Drehbuchforum und H.C. Schmid nur 4 Leute pro ganzen Tag ermöglicht haben, war großartig und ermöglichte wirklich tiefen und konkreten Umgang mit den Stoffen. Jedes Feedback, auch das auf die anderen Stoffe, war für mich wertvoll. Man konnte H.C. Schmid sehr gut folgen, alles bei ihm läuft sehr strukturiert. Die Organisation durch das Drehbuchforum war perfekt – danke!

Ich habe nach dem Feedback mein Treatment neu geschrieben und für Stoffentwicklung eingereicht. Das Coaching war also an hohem Wert gar nicht zu bemessen für mich. Es hat eine Richtung entscheidend geändert.

Danke, dass ich das machen konnte. Ihr habt mir wahnsinnig damit geholfen. Und selbstverständlich möchte ich beim 8-Sequenzen-Workshop auch sehr gern dabei sein.

Beate Thalberg

Der Workshop mit Hans-Christian Schmid war für mich – wie sein Film *Lichter* – erhellend. Einerseits vermittelte er uns das konsequente Schreiben nach dem 8-Sequenzen-Modell, andererseits die Offenheit für Freiräume innerhalb einer klaren Struktur. Dass eine stringente Form paradoxerweise den Rahmen für Freiheit schaffen kann, war mir aus anderen künstlerischen Kontexten zwar vertraut – beim Schreiben hatte ich bis dahin jedoch noch nicht hinreichend erkannt, wie produktiv sich dieses Prinzip nutzen lässt.

Faszinierend war auch die Geduld, mit der Hans-Christian Schmid auf jede einzelne Frage eingegangen ist. Keine war zu klein, zu selbstverständlich oder zu „dumm“, um ihr nicht mit voller Aufmerksamkeit und Akribie nachzugehen. Diese respektvolle Auseinandersetzung mit jedem Aspekt eines Stoffes war beeindruckend. In diesem Sinne habe ich nicht nur etwas über Dramaturgie gelernt, sondern auch über Haltung.

Melanie Hollaus

Danke für das Organisieren dieses intensiven, Projekt-bezogenen Workshop-tages. Da hab ich nochmal viel mehr mitnehmen können als beim ‚offenen‘ Workshop und der Masterclass, obwohl ich bei jeder Veranstaltung etwas Neues gelernt hab. Die 3-er-Kombi war also perfekt für mich.

Schon allein als Person ist Hans Christian Schmid sehr inspirierend und feinfühlig und hat uns allen nochmal aufgezeigt, wie wichtig es ist, zuerst genügend Zeit mit der Stoffauswahl (und dem Thema) zu verbringen, statt nur an die Quantität bei den eigenen Projekten zu denken. Hans Christian Schmid hat uns auf feinfühlige Art und Weise und durch Fragen zu unserem Projekt seinen Schreib- und Entwicklungsprozess mit den 8 Sequenzen nähergebracht. [...]

Ich fand die ganze Woche insgesamt sehr inspirierend und wieder einmal von euch toll organisiert. Vielen Dank!

Kim Strobl



Lucrecia Martel – VIENNALE Talk in Kooperation mit der Viennale 22.10.2025, Viennale Kinosalon

Wir haben uns sehr über eine weitere Kooperation mit der Viennale gefreut: Diesmal konnten wir gemeinsam die renommierte argentinische Drehbuchautorin und Regisseurin **Lucrecia Martel** für ein ausführliches Gespräch zum Thema Drehbuch und Schreiben gewinnen. Ihre Filme wurden in den Wettbewerben von Cannes, Berlin und Venedig gezeigt, neben Spielfilmen realisierte sie auch Dokumentarfilme und immer wieder Kurzfilme. Im Rahmen des Gesprächs, das **Kathrin Resetarits** moderierte, wurde auch die neueste Viennale Publikation **Textur #8** vorgestellt, die Lucrecia Martel gewidmet ist.

Eines der Wunder, die sich in Martels Filmen auf immer neue Weise offenbaren, ist, bisher Unsichtbares plötzlich nicht nur klar vor Augen zu haben, sondern eine Erkenntnis erfahren zu „müssen“. Martels spezielle Form der kompromisslosen und doch als notwendig verstandenen Konfrontation mit kollektiver Erinnerung und deren klaffenden Wunden durchzieht ihr Werk. Furchtlos (und) sinnlich, so entschlossen wie sensibel, spürt sie der Substanz nach, auf der „Ordnungen“ installiert wurden – gesellschaftliche, politische, letztlich persönliche Systeme, deren Bruchlinien beharrlich gedehnt werden müssen. Im Gespräch mit **Kathrin Resetarits** zeigte sich, welcher Methoden praktischer, ethischer, intellektueller Natur es bedarf, Kino als kritische Form der Weltaneignung zu „er-denken“ und es, so charakteristisch für Martel, gleichermaßen als poetische Praxis zu nutzen.

Moderation: Kathrin Resetarits (Drehbuchautorin, Regisseurin und Schauspielerin)

Das Gespräch fand in englischer und spanischer Sprache statt.

Dolmetscherin: Dagmar Jenner

Veranstaltungsort: Viennale Zentralino, Metrokino Wien,
Johannesgasse 4, 1010 Wien

Freier Eintritt



Marianne Wendt – Keynote „Gegenwart findet Hopeful End“

Preisverleihung 1. Stufe 9. Runde, *If she can see it, she can be it*

Am **28. April 2025** fand die feierliche **Preisverleihung der ersten Runde** des zweistufigen Drehbuchwettbewerbs IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT im Filmcasino in Wien statt.

Die 9. Runde hatte das Thema „Gegenwart findet Hopeful End“

Passend zum Thema *Gegenwart findet Hopeful End* sprach die deutsche Drehbuchautorin und Showrunnerin **Marianne Wendt** mit Wilbirg Brainin-Donnenberg über die Macht des Storytellings als Hebel für gesellschaftlichen Wandel, die Wichtigkeit der Haltung und die Suche nach Geschichten des Gelingens.

Marianne Wendt

arbeitet als Drehbuchautorin, Headwriter und Showrunner für Film/TV. Sie hat eine Professur für Drehbuch an der Filmuniversität Babelsberg inne und doziert im „European Showrunning Program“ an der ifs Köln. Nach dem Studium der Architektur (UdK Berlin) und Theaterregie (Universität Hamburg) arbeitete Marianne als Dramaturgin am Deutschen Theater Berlin mit Regisseuren wie Einar Schleef, Andreas Kriegenburg, Jürgen Gosch, Thomas Langhoff und seit 2001 als freie Regisseurin an verschiedenen Staats- und Stadttheatern in Deutschland und Polen.

2006 absolvierte sie den Lehrgang „Fiction producer TV“ des ISFF Berlin. Sie war 2006/07 Stipendiatin der Drehbuchwerkstatt München (Hochschule für Fernsehen und Film HFF München) und erhielt für ihr Drehbuch *Hälfte des Lebens* den Tankred Dorst Preis.

Marianne Wendt ist Creator und Showrunner der 8-teiligen Dramaserie *Neumatt* (8x45 min, 3 Staffeln, SRF/Zodiac Pictures). *Neumatt* ist die erste Schweizer Serie, die auf Netflix in 190 Ländern gelistet und in 30 Sprachen verfügbar ist. Sie schrieb und betreute die Serie *Wer wir sind* (6x45 min, MDR, NDR, Degeto/Viafilm) als Creator und Writer-producer. Die Dramaserie lief November 2023 in der ARD und wurde auf der Seriesmania 2023 im Rahmen von „Coming next from Germany“ präsentiert. Die sechsteilige Miniserie *Eden* (SWR/Arte France, co-created mit Edward Berger) bekam den Grimme Preis Spezial 2020.



Foto: Stefanie Weberhofer

Eva Novrup Redvall – Keynote „Familienfilm“ – Kick-Off

10. Runde, *If she can see it, she can be it*

Am **10. Dezember 2025** fand die feierliche **Hauptpreisverleihung** des zweistufigen Drehbuchwettbewerbs IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT im Filmcasino in Wien statt.

Im Zuge dessen konnten wir gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport und dem Österreichischen Filminstitut den Drehbuchwettbewerb aufgrund des großen Erfolgs neuerlich aus-schreiben. Der Genreschwerpunkt für die 10. Ausgabe des Wettbewerbs war (und ist) **Familienfilm**.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Wettbewerbs wollten wir wieder einen neuen Impuls setzen und diesmal den Familienfilm in den Fokus zu rücken.

Ein gelungener Familienfilm nimmt Kinder und junges Publikum ernst: mit ihren Interessen, Herausforderungen, ihrem Blick auf die Welt. Gleichzeitig erreicht er als All Age Movie generationenübergreifend auch ein erwachsenes Publikum, was ihn auch so erfolgreich macht.

Familienfilm meint nicht Familie als Thema, sondern einen Film für Kinder und ihre Eltern, Tanten, Onkeln, Großeltern oder Freund*innen.

Kinder und Jugendliche sind ein sehr neugieriges, open-minded Publikum, aber auch beinhart ehrlich, und wittern versteckte belehrende Mitteilungen sofort.



Fotos: Stefanie Weberhofer

Man darf sie nicht unterschätzen – umso lohnender ist es, wenn es gelingt, sie mit glaubwürdigen, komplexen Charakteren und spannenden Geschichten zu begeistern und mit Hoffnung – gemeinsam mit ihren Eltern, Tanten, Onkeln, Großeltern oder Freund*innen – aus dem Kino ziehen zu lassen.

In Österreich gibt es keine große Tradition im Kinder- und Familienfilm. In den letzten 20 Jahren nahm die Produktion (vor allem von originären Stoffen österreichischer Drehbuchautor*innen) noch weiter ab – obwohl Filme wie *Villa Henriette* (2004), *Das Pferd auf dem Balkon* (2012), *Maikäfer flieg!* (2016), *Madison* (2021), *Die Geschichten vom Franz* (2022) und *Neue Geschichten vom Franz* (2023) große Erfolge waren, sowohl auf Festivals als auch im Kino.

Unser Anliegen war es, Autor*innen, Produzent*innen sowie auch Förderstellen zu ermutigen, das große Potenzial des Familienfilms zu erkennen!

In einigen europäischen Ländern wie etwa Dänemark gibt es seit 1982 eine Fördermittelquote von 2 % für Kinder- und Jugendfilme. Außerdem wird eine Publikumsrecherche gefördert, die speziell für den Familienfilm von besonderem Nutzen ist. Wie die dänische Forscherin **Eva Novrup Redvall** in ihrer Keynote im Rahmen des Kick-Off der 10. Runde des Wettbewerbs am 10.12.2025 beschrieben hat, ist beim Familienfilm die Zusammenarbeit mit dem Publikum schon in der Stoffentwicklung sehr wichtig, um „Kinderthemen“ nicht bloß aus der Erwachsenenperspektive zu erzählen.

Wir halten daher das Credo von Eva Novrup Redvall „Thinking of children as beings not as becomings“ hoch, denn nur so ist es möglich, die Welten von Kindern in ihrer ganzen Komplexität sichtbar zu machen. Und wir fragen: Welche Themen sind besonders in Österreich für junge Menschen relevant und spannend?

Die filmische Darstellung der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen beeinflusst ihre Wahrnehmung der Welt; if she can see it, she can be it!

Wir konnten für den Kick-Off der 10. Runde am 10. Dezember 2025 Eva Novrup Redval von der Universität Kopenhagen für ein Keynote-Gespräch zu ihrem Buch *Writing and Producing for Children and Young Audiences* gewinnen (hier ist Dänemark Vorbild für uns: 25 % der Fördermittel sind für Kinder- und Jugendfilm reserviert!). Eva Novrup Redval hat als Inspiration für Autor*innen auch aus ihren Studien berichten, welche Themen für Kinder und Jugendliche spannend sind. Als Motivation für Produzent*innen und Förderstellen wurde der große Erfolg verschiedener 2025 produzierter dänischer Filme analysiert. Moderation des Gesprächs: **Antonia Prochaska** (Leitung der Filmbildung bei der Akademie des Österreichischen Films) und **Flora Mair** (drehbuchFORUM Wien).

VERANSTALTUNGSREIHEN 2025

trans script – Das Drehbuch aus der Perspektive anderer Departements. Green Filming

Werkstattgespräch mit Marianne Wendt

„Keeper of the Vision – Autor*innen gestalten Zukunft“

30.4.2025, Filmquartier Wien

Beim Film ist Interdisziplinarität gefragt, die department-übergreifendes, vernetztes Wissen erfordert. Mit unserer Reihe *trans script* haben wir 2015 damit begonnen, filmische Gestaltungsmittel anderer Film-Departments in Bezug zur Praxis von Drehbuchautor*innen zu setzen. Es waren bereits Gäste aus den Bereichen Bildgestaltung, Schnitt, Originalton, Sounddesign und Komposition eingeladen.

Trans script widmete sich diesmal den Narrativen rund um gesellschaftlichen Wandel, Klimakrise und Nachhaltigkeit und thematisiert die Gestaltungsmöglichkeiten von Drehbuchautor*innen für die Zukunft.

„Unsere Gesellschaft braucht nicht nur starke Geschichten, sondern auch Erzähler*innen mit Haltung.“

Mit **Marianne Wendt** haben wir eine renommierte Drehbuchautorin, Headwriterin und Showrunnerin gewinnen können, die mit ihren Serien *Neumatt* und *Wer wir sind* eine Pionierin auf dem Gebiet Green Storytellings und nachhaltigen Erzählens ist. Sie ist auch eine der ersten Showrunnerinnen im deutschsprachigen Raum und nützt diese Rolle, um ihre Vision einer Geschichte und ihre Form des kollaborativen Arbeitens während des gesamten Herstellungsprozesses umzusetzen.

Im ersten Teil des Workshops untersuchten wir das Potenzial von Storytelling als Hebel für gesellschaftlichen Wandel: Wie können und wollen wir Autor*innen unsere Gesellschaft abbilden und zugleich gestalten?



Foto: Sarah Mathis



Fotos: Sarah Mathis

Im zweiten Teil ging es um den Rollenwechsel von der Autor*in zur „Keeper of the Vision“ und **Showrunner*in**, also zur kreativen Leitfigur im gesamten Herstellungsprozess. Gemeinsam reflektierten wir, wie sich Arbeitsweisen in der Branche verändern und wie Autor*innen Zukunft mitgestalten können. Der Workshop lud anhand konkreter Beispiele aus Marianne Wendts Schaffen, ihren kreativen, kollaborativen Zusammenarbeiten und den aktuellen Diskursen zum Thema Green Storytelling dazu ein, über neue Formen kreativer Verantwortung nachzudenken.

In der Veranstaltung stand die Rolle der Drehbuchautor*innen im Mittelpunkt, sowohl als kreative Visionär*innen ihrer eigenen Stoffe als auch als zentrale Kraft im Serienherstellungsprozess.

Moderation: **Marie-Therese Thill** (Drehbuchautorin, Headwriterin, Journalistin)

Die Veranstaltung richtete sich besonders an **Drehbuchautor*innen, Dramaturg*innen, Produzent*innen, Redakteur*innen, Förderstellen** und **Green Film Consultants**.

Rückmeldungen der Teilnehmer*innen

Der transcript Workshop „Keeper of the Vision – Autor*innen gestalten Zukunft“ mit Marianne Wendt hat wieder einmal geholfen, eigene Schreibprozesse und vor allem auch damit verknüpfte strukturelle Fragen zu reflektieren. Mit Marianne Wendt stand eine kompetente Autorin und Gesprächspartnerin zur Verfügung, deren auch ganz pragmatische Einblicke in Excel-Dateien zur Aufgaben- und Kompetenzverteilung innerhalb eines Serienprojekts ich sehr interessant fand.

Petra Nickel

Ich fand spannend, einen Einblick in dieses Berufsfeld zu bekommen, und auch das sehr offene Gespräch über Produktionsbedingungen im TV Bereich und im Allgemeinen war toll!

Melanie Hollaus

Ich fand den Vortrag über die in Europa neue Rolle der Show-Runner:in und über die Organisation mehrerer Filmteams (zwei Regisseure, mehrere Drehbuchautoren) wirklich sehr spannend. Der Titel „Keeper of the Vision hat“ mich inspiriert, und ich fand ihn sehr passend für beide Teile der Veranstaltung!

Auch der erste Teil der Veranstaltung war anregend.

Eva Pudill

Der Workshop war sehr interessant und spannend, und Marianne Wendt ist eine tolle Frau und Autorin! Danke nochmals, dass ihr das ermöglicht habt. Was mir besonders gefallen hat, dass betont wurde, welchen Einfluss Autor:innen durch die Thematik der Drehbücher auf die Zuseher haben. Das ist zwar bekannt, aber in dem Workshop wurde es nochmal bewusster gemacht. Auch was die narrativen Wirkungsmuster betrifft, hat Marianne es großartig dargelegt und zum Überdenken angeregt. Die green storytelling checklist und links dazu sind ebenfalls sehr hilfreich. Fazit: bei meinen nächsten Projekten werde ich einige Punkte, die in dem Workshop behandelt wurden, definitiv bewusster inkludieren. Danke – und ich freue mich auf nächste spannende workshops, die ihr anbietet!

Christin Amy Artner

Herzlichen Dank für eure tolle Arbeit! Die Angebote, die ihr setzt, sind immer eine Bereicherung. Und wie eine Teilnehmerin neben mir bemerkt hat: „Irgendwas greift immer, irgendwas beginnt dann immer zu arbeiten.“ Dem kann ich nur zustimmen.

„Keeper of the vision“ war inspirierend und sehr spannend. Marianne ist eine beeindruckende Frau, auch mit ihrer deutschen Direktheit. Und ich hatte das Gefühl, dass so ein Aufatmen durch die Reihen ging, als sie geredet hat – so etwas wie: „Sie hat die Hierarchien umgedreht! Sie hat alles auf den Kopf gestellt! Kann das sein – ich habe Mitspracherecht? Ich hab’ das letzte Wort?!“ Man hat richtig gesehen, wie sich die Körper und Köpfe aufgerichtet haben. Das fand ich faszinierend.

Gerade für mich ist so ein Abend sehr bereichernd. Er gibt ganz praktische Einblicke und vermittelt gleichzeitig das nötige Wissen, um sich in der Szene zurechtzufinden.

Lilly Gollackner



Fotos: Christian Neubacher

trans script – Das Drehbuch aus der Perspektive anderer Departements. Produktion

4.11.2025, Depot Wien,

mit Lixi Frank, Sabine Moser, Tommy Pridnig und Arash T. Riahi

Beim Film ist Interdisziplinarität gefragt, die department-übergreifendes, vernetztes Wissen erfordert. Mit unserer Reihe *trans script* haben wir 2015 damit begonnen, filmische Gestaltungsmittel anderer Film-Departments in Bezug zur Praxis von Drehbuchautor*innen zu setzen. Es waren bereits Gäste aus den Bereichen Bildgestaltung, Schnitt, Originalton, Sounddesign und Komposition sowie Green Storytelling eingeladen. Bei dieser Ausgabe haben wir versucht, die **Bandbreite der österreichischen Produktionslandschaft** anhand verschiedener Zugänge zur Stoffentwicklung aus der Perspektive von Produzent*innen aufzuzeigen.

Die vier **Produzent*innen Lixi Frank** (Panama Film), **Sabine Moser** (Freibeuter Film), **Tommy Pridnig** (Lotus Film) und **Arash T. Riahi** (Golden Girls Film) waren zu jeweils vier Werkstattgesprächen am Podium. Wir haben von ihnen Näheres über ihre Arbeit mit Drehbuchbüchern und Autor*innen erfahren: Wie lesen sie Drehbücher, was suchen sie in ihnen? Was fehlt ihnen? Ab wann beginnt die Zusammenarbeit mit den Drehbuchautor*innen?

Nach einer anschließenden gemeinsamen Schlussrunde war Zeit für einen Ausklang im Café des Depots. Moderiert wurde der Abend von Drehbuchautor und Dramaturg Robert Buchschwenter.

Die Veranstaltung richtete sich an Drehbuchautor*innen, Dramaturg*innen, Regisseur*innen und Produzent*innen.

Rückmeldungen der Teilnehmer*innen

Die Veranstaltung „Trans script: Produktion“ hat mir außerordentlich gut gefallen, und zwar aus dem Grund, dass alle Beteiligten ehrlich bemüht waren, etwas von ihrer täglichen Erfahrung zu vermitteln. Die Fragen, die Robert Buchschwenter an die eingeladenen Produzent*innen richtete, waren genau diejenigen, die sich Drehbuchautor*innen stellen. Wir, die oft monatelang ohne finanzielle Sicherheit an einem Stoff schreiben, bekamen Einblick in die Gedanken der Produktion, auch den Druck, einen Stoff verkaufen zu müssen. Erfreulich war die Beschreibung ihrer Zusammenarbeit mit Autor*innen und zu hören, dass es auch ihnen um partnerschaftliches Arbeiten geht, mit großer Wertschätzung für Recherche und Schreiben.

Walter Wehmeyer

Es war toll!!!

Biggy Losert

Die trans script-Produktion-Veranstaltung war für mich als Quereinsteiger in das Thema Drehbuch eine äußerst wertvolle und inspirierende Informationsquelle. Die ausführlichen und offenen Gespräche mit den vier ProduzentInnen gaben mir nicht nur einen Einblick in die konkreten Arbeitsabläufe, sondern auch in die Denkweise und Entscheidungsprozesse hinter einer Produktion. Dadurch hat sich für mich eine völlig neue, spannende Welt eröffnet. Seitdem betrachte ich jede TV- und Filmproduktion mit anderen Augen: Ich achte viel stärker auf Dramaturgie, Figurenentwicklung, Dialoge und darauf, wie Ideen überhaupt den Weg von der ersten Skizze bis zur fertigen Produktion finden könnten.

Paul Rosenberger

Let's talk about scripts!

Eine Reihe moderierter Podiumsgespräche zum Thema Drehbuch und Dramaturgie.

2025 haben wir unsere bewährte und bestens besuchte Veranstaltungsreihe mit sechs Veranstaltungen fortgesetzt. Anhand ausgewählter Produktionen konnte 2025 die Genrevielfalt des österreichischen Kinos erneut belegt und die Arbeit des Drehbuchschreibens in all seinen Formen beleuchtet werden.



bluish – Lilith Kraxner und Milena Czernovsky

Das erste *Let's talk about scripts!* des Jahres fand am 5.3.2025 im Admiral-kino zu *bluish* von **Lilith Kraxner** und **Milena Czernovsky** statt. Aufgrund eines kurzfristigen, krankheitsbedingten Ausfalls von Nina Kusturica übernahm Andrea Braidt spontan die Moderation. Der Film feierte auf dem Filmfestival FID Marseille im Juni 2024 seine Premiere und erhielt dort den Grand Prix der Jury. Es folgten Festivalteilnahmen auf dem New York Film Festival, Semana Internacional de Cine de Valladolid (Special Mention), der Viennale, Bucharest International Experimental Film Festival (Competition Winner) und vielen mehr.



Pfau – bin ich echt? – Bernhard Wenger

Am 24.3.2025 war **Bernhard Wenger** zu Gast, um über seinen Film *Pfau! Bin ich echt?* zu sprechen, es moderierte Robert Buchschwenter im Filmhauskino am Spittelberg. Weltpremiere feierte *Pfau – Bin ich echt?* im Wettbewerb der Settimana Internazionale della Critica auf den 81. Internationalen Filmfestspielen von Venedig. Beim Stockholm Film Festival 2024 wurde er mit dem Preis für den Besten Debütfilm ausgezeichnet, und beim Filmfestival Les Arcs 2024 gewann er den Publikumspreis. *Pfau! Bin ich echt?* war Österreichs Oscar-Kandidat 2025.



Perla – Alexandra Makarová

Das dritte *Let's talk about scripts!* des Jahres fand im Rahmen der Diagonale im Heimatsaal in Graz statt. Drehbuchautorin und Regisseurin **Alexandra Makarová** sprach mit Mirjam Unger über das Drehbuch zu ihrem Film *Perla*. Der im Rahmen unseres Drehbuchwettbewerbs *if she can see it, she can be it. Frauen*Figuren jenseits der Klischeés* entstandene Film feierte im Jänner 2025 am renommierten Rotterdam Film Festival seine Premiere und wurde mit dem Wiener Filmpreis 2025 ausgezeichnet.



Altweibersommer – Pia Hierzegger

Es folgte am 9.4.2025 im Filmhaus Kino in Wien eine Vorstellung von *Altweibersommer* mit anschließendem Gespräch über das Drehbuch mit **Pia Hierzegger**. Marie Kreutzer übernahm die Moderation und sprach mit der Drehbuchautorin, Regisseurin und Hauptdarstellerin des Films unter anderem über die Herausforderungen dieser Mehrfachrolle in einer Produktion.



Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst – Marie Luise Lehner

Am 13.10.2025 fand das erste *Let's talk about scripts!* nach der Sommerpause zu *Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst* mit **Marie Luise Lehner**, moderiert von Mirjam Unger, statt. Der Film feierte seine Premiere auf der Berlinale und erhielt zahlreiche Preise. Das Drehbuch zum Film wurde mit dem Thomas Pluch Spezialpreis der Jury 2025 ausgezeichnet.



***Mother's Baby* – Johanna Moder, Arne Kohlweyer**

Am 10.11. fand die letzte Veranstaltung in der Reihe für 2025 zu *Mother's Baby* mit dem Autor*innenduo **Johanna Moder** und **Arne Kohlweyer** statt. Der Film feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale 2025, war für den Thomas Pluch Drehbuchpreis 2025 nominiert und hatte seine Österreich-premiere auf der Viennale.

Die dazugehörigen **Postkarten** und **Plakate** mussten wir aufgrund budgetärer Kürzungen einsparen, wir hoffen jedoch sie bald wieder finanzieren zu können, da sie eine wichtige Maßnahme für die Öffentlichkeitswirksamkeit unserer Veranstaltungen darstellen und die Bedeutung des Drehbuchs stärken.

Die meisten der Podiumsgespräche sind als Audio-Files auf unserer [Webseite](#) nachzuhören, ein Service, das intensiv in Anspruch genommen wird.



Fotos: Stefanie Weberhofer

Let's talk about scripts! TV Spezial

„School of Champions“ – 2. Staffel

Di, 10. Juni 2025, Depot, Wien

Unsere bewährte Gesprächsreihe *Let's talk about scripts!* wurde um die jährlichen *TV Spezial*-Ausgaben ergänzt. Den Anfang machte *M – Eine Stadt sucht einen Mörder* mit Evi Romen und David Schalko, Agnes Pluch war zu Gast mit *Die Macht der Kränkung*.

Der Fokus liegt dabei auf innovativen fiktionalen Fernsehserien. Am 10. Juni 2025 fand eine Ausgabe zu „School of Champions“ 2. Staffel mit dem **Writers Room Team Samuel Schultschik, Marie-Therese Thill, Thomas Christian Eichinger und Marlene Rudy** statt. Zusätzlich zur Arbeit am Drehbuch und der Entwicklung des dramaturgischen Bogens der Serie ging es auch um die Zusammenarbeit im Writers Room und die Möglichkeiten und Herausforderungen, die es mit sich bringt, wenn der Headwriter gleichzeitig der Produzent der Serie ist.

Moderiert wurde der Abend von Drehbuchautor und Dramaturg **Senad Halilbašić**.

Im Mittelpunkt der Coming-of-Age-Serie *School of Champions* steht ein Elite-Ski-Internat, in dem junge Ski-Talente an ihre Grenzen gehen, um zwischen Erfolgsdruck, Trainingsplan und Erwachsenwerden ihren großen Traum zu verwirklichen. Im zweiten Schuljahr an der Ski-Akademie steht für die jungen Talente die halsbrecherische Disziplin der Abfahrt auf dem Lehrplan.



Arbeit Alltag Welt – Exkursionen

Eine Veranstaltungsreihe des drehbuchFORUM Wien,
unterstützt vom Filmfonds Wien.

Die Exkursionsreihe *Arbeit Alltag Welt*, für die wir auch international von vielen Drehbuchautor*innen beneidet werden, bietet effiziente Recherchemöglichkeiten für Autor*innen und Filmschaffende und ist sehr gut besucht, oftmals auch überbucht. Es werden Einblicke in Orte ermöglicht, zu denen Einzelpersonen keinen oder nur schwer Zutritt bekommen. Anhand von interessanten Vertreter*innen diverser Berufsgruppen lernt man fremde Welten kennen oder kann Kontakte für weitere Recherchen knüpfen.

2025 unternahmen wir nachfolgende Exkursionen, die Koordination, Projektleitung und Moderation übernahmen Alice Durst und Flora Mair.

Imkerei

28.5.2025, Weidling

Von Biene Maja bis 20.000 Arten von Bienen – die bestäubenden Insekten bergen eine große Faszination und viele Anknüpfungspunkte für Erzählungen.

Gründer des gemeinnützigen Vereins Bienenzentrum Wien, Imkerkursreferent und Berufsimker **Marian Aschenbrenner** und Hobbyimker **Joseph Mittermeier** nahmen uns mit zu einem summenden Bienenstand in Klosterneuburg-Weidling und berichteten von ihrem „Alltag“, der sich je nach Jahreszeit stark unterscheidet. Wie und wann wird Honig geschleudert? Wann beginnt für Bienen der Winter, und wie bereiten sie sich darauf vor? Wie vermehren sich Bienenvölker?



Wie lassen sich Imkerei und (ein anderer) Hauptberuf vereinbaren? Wie wirkt sich die Klimakrise auf Honigbienen aus, und wie kann man mit den resultierenden Herausforderungen umgehen? Wie unterscheiden sich Hobby- von Berufsimker*innen?

Ausgestattet mit Imkerhüten und Respektabstand, konnten wir dann auch noch quasi hautnah die Bienenvölker bestaunen und ihre Arbeit in den einzelnen Bienenstöcken beobachten. Honig zum Verkosten durfte dabei nicht fehlen!

Foto: Bettina Fröhlich

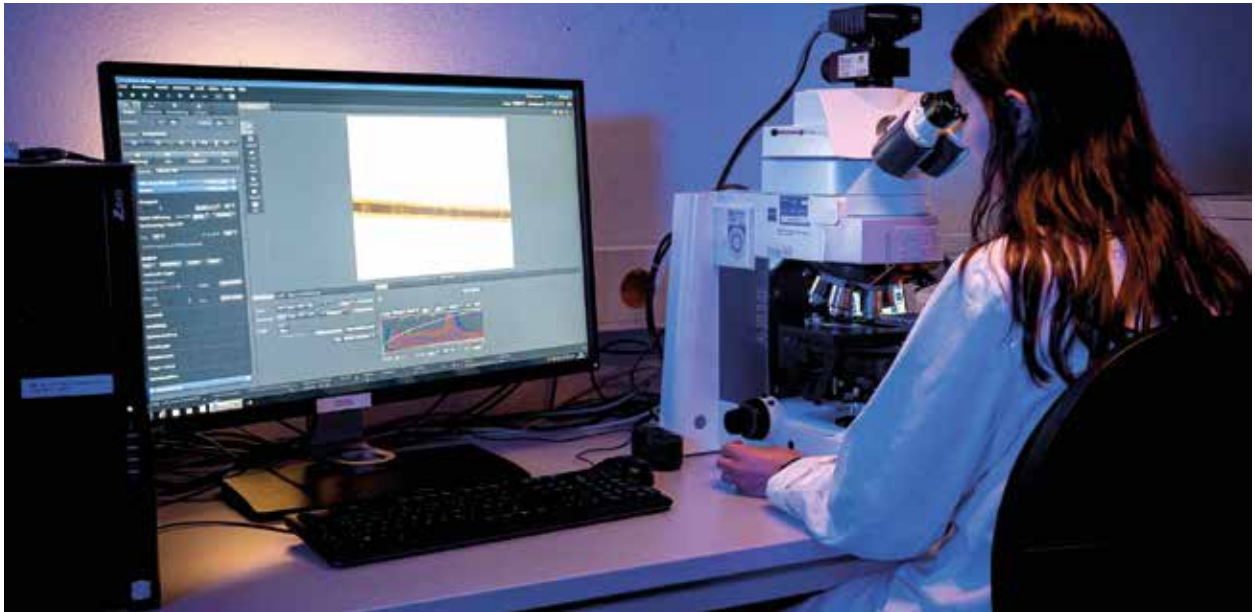


Foto: Heribert Corn



Forensik

**6.11.2025, Bundeskriminalamt Abt. Forensik,
Josef-Holaubek-Platz 1, 1090 Wien**

Unsere Exkursionsreihe brachte uns im November in die Welt der Kriminaltechnik. Ob Schuh- oder Reifenspuren, genetischer Fingerabdruck oder Schmauchspuren: Die Forensik ist ein fundamentaler Bestandteil zur Aufklärung von Straftaten, indem sie kriminelle Handlungen identifiziert, untersucht und systematisch rekonstruiert. Die Forensiker selbst sind Fachexpert*innen innerhalb ihrer Wissenschaftsdisziplin, wie beispielsweise Medizin, Informatik, Linguistik und Psychiatrie.

Zu den Referaten der Abteilung 6 Forensik gehören u.a. Datenclearing und Personensfeststellungen, Zehnfingerdaktyloskopie, DNA-Datenbank, Spurendaktyloskopie, Waffen und Formspuren, Urkunden und Handschriftenuntersuchung, Brand- und Explosionsursachenuntersuchungen.

Die ausgebildete Forensikerin **Aline Girod-Frais**, Leiterin der Kriminaltechnik im Bundeskriminalamt, gab uns anhand eindringlicher Beispiele eine Ahnung davon, mit welchen Fällen und Problemen sie konfrontiert wird und wie sie mit den technischen Möglichkeiten und Verfahren dazu beiträgt, Verbrechen aufzuklären.

Heinz Holub-Friedreich vom Büro für Presse und Öffentlichkeitsarbeit stand uns ebenfalls mit spannenden Details als Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit dieser Exkursion haben wir diverse Serien und Kriminalfilme einen Realitätscheck unterzogen und hoffentlich Drehbuchautor*innen zu neuen, vielleicht authentischeren Krimis inspiriert.

Die Teilnahme war wie immer kostenlos.

Trotz Aufstockung der Teilnehmer*innenzahl auf 40 konnten wir ausschließlich Mitgliedern zusagen, vielen Interessierten mussten wir leider absagen.



Drehbuch trifft Literatur – Maikäfer flieg!

3.12.2025, Hauptbücherei Wien

Wir setzen 2025 unsere bewährte Reihe *Drehbuch trifft Literatur* mit dem Schwerpunkt auf Jugend- und Familienfilm fort. Gleichzeitig intensivierten wir damit unsere langjährige Kooperation mit den Wiener Büchereien, die Drehbuchsammlung wird von uns bestückt und hat sich zu einem unverzichtbaren Teil des Angebots der Hauptbücherei entwickelt. Roman, Drehbuch und DVD zu *Maikäfer flieg!* stehen dort zur Ausleihe.



Christine Nöstlingers autobiografischer Roman *Maikäfer, flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich* erschien 1973 und zählt seither zu den bedeutendsten Werken der deutschsprachigen Jugendliteratur. 2016 kam die Verfilmung *Maikäfer flieg!* in die Kinos, das Drehbuch stammt von Sandra Bohle und Mirjam Unger, die auch Regie führte.

Warum macht man aus einem Buch einen Film?

Was sind die Unterschiede, und wie läuft sowas ab?

Was ist ein Drehbuch, und wie entsteht es?



Genau darüber haben wir uns Gedanken gemacht und die beiden Filmemacherinnen Mirjam Unger und Sandra Bohle dazu befragt. Ausschnitte aus dem Film, szenischen Lesungen des Drehbuchs und des Romans halfen uns beim direkten Vergleich, und veranschaulichten für das junge Publikum den Übergang vom Wort zum bewegten Bild.

Die rege Anteilnahme und die äußerst positiven Rückmeldungen von Lehrer*innen und Schüler*innen hat unser Vorhaben, neugierig zu machen und Kunst und Kultur als einen spannenden Prozess darzustellen, offenbar bestätigt. So sehr, dass wir weitere Veranstaltungen im kommenden Jahr planen.



Sandra Bohle ist Drehbuchautorin und Dramaturgin, bei *Maikäfer flieg!* im Team gemeinsam mit Mirjam Unger. Von 2000 bis 2024 lehrte sie an der Filmakademie Wien. Von 2008 bis 2012 war sie Geschäftsführerin des Drehbuchforum Wien und ist seit 2012 engagiertes Mitglied im Vorstand

Mirjam Unger ist Regisseurin bei Dokumentar- und Spielfilmen für Kino und TV. Sie ist Gründungsmitglied von Radio FM4 und hat lange Zeit als Journalistin und Moderatorin gearbeitet. An der Wiener Filmakademie hat sie Filmregie studiert.

Moderation: Christian Neubacher

Die Veranstaltung richtete sich an Schulklassen (10–14 Jahre) und interessiertes Kinopublikum.

Stadt Wien – Büchereien

1070 Wien, Urban-Loritz-Platz 2a

In Kooperation mit den Büchereien Wien

Die Teilnahme war kostenlos.



STOFFENTWICKLUNG 2025

scriptLAB fiction

Das Stoffentwicklungsprogramm *scriptLAB* hilft Autor*innen, ihr Projekt in der frühen Phase des Schreibens vom Exposé zum Treatment mit dramaturgischer Begleitung noch ohne Produktionsfirma zu entwickeln. Die Autor*innen erhalten sowohl finanzielle Unterstützung als auch dramaturgische Begleitung.

Nach einer genauen Evaluation von scriptLAB fiction haben wir einige **Anpassungen** vorgenommen, die von der Branche sehr gut angenommen werden.

Das Angebot richtete sich in erster Linie an erfahrene Drehbuchautor*innen, aber auch Nachwuchsautor*innen können ins Programm aufgenommen werden. **Erfahrene Autor*innen** sind Personen mit mindestens einem verfilmten Langspielfilm-Drehbuch oder entsprechender TV-Verfilmungen (3 Serien, 2x45 Minuten). Erfahrene Autor*innen können entweder **zwei dramaturgische Beratungen** vom Exposé zum Treatment oder **eine Treatment-Analyse mit dazugehörigem Dramaturgie-Gespräch** in Anspruch nehmen.

Die finanzielle Unterstützung wurde in der Höhe von 3.000,— Euro bereitgestellt. Aufgrund der Kürzungen im Jahr 2025 musste die Unterstützungssumme vorübergehend von 3.300,— wieder auf 3.000,— Euro verringert werden, um keine Stipendienplätze streichen zu müssen.

Nachwuchsauteur*innen sind Personen mit Aus- und Weiterbildung im Bereich Drehbuch oder Drehbuch-Schreiberfahrung oder Schreiberfahrung im dramatischen Schreiben (Bühne, Hörspiel, Literatur) oder mit beruflicher Beschäftigung mit Drehbuch. Nachwuchsauteur*innen erhalten **vier dramaturgische Beratungen**. Die finanzielle Unterstützung beträgt hier 2.000,— Euro. Aufgrund der Kürzungen im Jahr 2025 musste die Unterstützungssumme vorübergehend von 2.200,— wieder auf 2.000,— Euro verringert werden, um auch hier keine Stipendienplätze streichen zu müssen.

Mit diesem effizienten und kostengünstigen Programm tragen wir zur Vielfalt der Projekte, zum innovativen Charakter und zur Qualitätssteigerung der Stoffe bei. Davon profitieren sowohl Drehbuchautor*innen als auch Produzent*innen.

Seit Anpassung der Einreichbedingungen (Schreiberfahrung als Grundvoraussetzung) ist das Niveau der Einreichungen gestiegen. Die Wahlmöglichkeit von Profis, zwischen dramaturgischer Begleitung beim Erstellen des Treatments oder einer Treatmentanalyse mit ausführlichem Abschlussgespräch entscheiden zu können, wurde sehr bereitwillig angenommen und hat zu einer erhöhten Teilnahme von professionellen Autor*innen geführt.

Seit Gründung des Programms im Jahr 2006 wurden 1.707 Exposés, davon 112 im Jahr 2025, eingereicht, von denen 230, davon 10 im Jahr 2025, gefördert wurden. Einige mit *scriptLAB fiction* geförderte Filme wurden in den letzten Jahren gedreht oder waren 2025 und in den Jahren davor erfolgreich auf Festivals und im Kino: *The Village Next to Paradise* von **Mo Harawe**, *Mond* von **Kurdwin Ayub**, *Maikäfer flieg!* von **Mirjam Unger**, *Stille Reserven* von **Valentin Hitz**, *Egon Schiele – Tod und Mädchen* von **Hilde Berger**, *Die Mitte der Welt* von **Jakob M. Erwa** oder 2019 *Nevrland* von **Gregor Schmidinger**, der dafür auch

den Thomas Pluch Drehbuch-Spezialpreis erhielt, um nur einige Beispiele zu nennen.

Vom Österreichischen Filminstitut wurden in den letzten Jahren folgende Stoffe weitergehend gefördert: *Calm* von **Sara Fattahi** (Herstellungsförderung 2026), *Bertha, Arthur und Marie* von **Sandra Bohle**, *Europe is not the option* von **Loveth Ighedosa** und **Franz Berner**, *Im Moorland* von **Michael Winiecki**, *Miras Feuer* von **Magdalena Chmielewska**, *Civilisation* und *Tick Tack Tick Es ist nicht wonach es aussieht* von **Christian Frosch**, *Calm* von **Sara Fattahi**, *Landscapes of Fear* von **Lukas Valenta Rinner**, *Hunger* von **Julian Sharp**, *Dracu – Der Fall Eleonore Zugun* von **Marc Schlegel**, *Cloud Companion* von **Valentin Hitz**, *Luna* von **Catalina Molina**, *Der Bärenjäger* von **Siegmund Skalar** (und **Marc Vogel**), *I am Unbreakable* von **Jakob M. Erwa** und **Matthias Writze**, *Echo* von **David Ruehm** und *Selma bleibt* von **Stephan Richter**, **Julian Sharp** und **Thomas Marshall**, *Yamantau* von **Lorenz Tröbinger**, *Die Apokalypse der frommen Ruth / Captain Wunder* von **Werner Fiedler**. **Stephanie Falkeis** Stoff *Requiem for a Glacier* wurde darüberhinaus für den SFFILM Rainin Grant ausgewählt. Die enorme Effizienz und erfolgreiche Produktivität des *scriptLAB*-Stoffentwicklungsprogramms wird durch diese Beispiele erneut eindrücklich bestätigt.

Die Jury, wahlweise bestehend aus **Achmed Abdel-Salam**, **Sandra Bohle**, **Hilde Berger**, **Karina Ressler**, **Libertad Hackl**, **Milan Dor** und **Elisabeth Gabriel**, wählte 2025 bislang folgende 10 Stoffe ins Programm. Die vierte Jurysitzung fand im Jänner 2026 statt.

Ich suche noch Wärme – Zaid Alsalam

TIERRA DE MAIZ // Land des Mais – Camilla Feiks

Keep me safe – Mila Bereziuk

Ay Caramba – Lorenz Uhl, Jasmin Baumgartner

Himmel und Erde – Markus Zizenbacher

Feierabendland – Niklas Pollmann

Sommertheater – Bruno Kratochwil

Who the fuck is Lotte Lenya? – Daniela Golpashin, Clara Stern, Matthias Writze

Te Deum – Valentin Postlmayr

Gegenschläge – Mark Gerstorfer

Die *scriptLAB* fiction Stoffe im Detail

Ich suche noch Wärme

Autor: **Zaid Alsalam**

Dramaturgin: **Kurdwin Ayub**

Status: **Treatment**

Sara ist eine kurdische Aktivistin für Frauenrechte in Erbil. Ihr Studienkollege Ahmad lebt in Wien und arbeitet bei der Caritas. Aziz kommt aus dem Irak und lebt perfekt integriert in Graz. Er will seine arabische Identität ablegen, träumt aber immer noch von seiner Jugendliebe Sarah. Sara wird Sarah.

TIERRA DE MAIZ // Land des Mais

Autorin: **Camilla Feiks**

„Die Priester sagen, die Rituale unserer Urväter sind Teufelszeug. Deswegen halten wir uns schön fern davon.“

In einem kleinen Dorf in Guatemala ist die reiche Tradition der Maya schon fast vergessen. Der moderne Indigene Tzutu ist gerade zum Maya-Priester geweiht worden und möchte die Tradition ihrer Urväter an die junge Generation der Indigenen weitergeben. Doch der Ort hat sich zu einer Hippie-Hochburg entwickelt. Juli arbeitet für ein „weißes“ Pärchen als Kinderfrau in einem Retreat-Center, wo die spirituelle Lehre der Maya von „Weißen“ wieder aufgegriffen wird, während diese im Begriff sind, ihre kulturelle Identität mit dem Lebensstil ihrer „Besitzer“ zu tauschen.

Keep me safe

Autorin: **Mila Bereziuk**

Dramaturgin: **Hilde Berger**

Status: **Treatment**

This is a story about a young Ukrainian girl, Dasha, who has cerebral palsy and yearns for love. She falls in love with a boy, Kostya, who does not feel the same. However, when the Russian invaders bring war to Ukraine, Kostya reappears in Dasha's life. He proposes marriage, so Dasha can legally help him escape Ukraine, as its borders are closed to healthy men...

Ay Caramba

Autor*innen: **Lorenz Uhl und Jasmin Baumgartner**

Dramaturg: **Andreas Dresen**

Nach einer drogenbedingten Psychose stürzt der gefeierte Skater-Star Kilo im Baden der frühen Nullerjahre ins soziale Abseits. Zurück bleibt ein junger Mann mit bleibenden Schäden und eine Familie, die lernen muss, mit einem neuen Menschen zu leben, während seine Cousine Lena als Einzige nicht loslassen will.

Himmel und Erde

Autor: **Markus Zizenbacher**

Dramaturgin: **Sandra Bohle**

Status: **Treatment**

August entkommt im Zweiten Weltkrieg der Todeszelle und fühlt sich berufen, Priester zu werden, scheitert jedoch an inneren Widersprüchen, Affären und Konflikten mit der Amts-Kirche. Nach einem Unfall endet sein Leben, seine Familie bleibt mit den Folgen zurück.

Feierabendland

Autor: **Niklas Pollmann**

Dramaturgie: N.N.

Für das Theater in Neustadt ist die frisch ausgebildete Schauspielerinnen Selma (25) eigentlich zu qualifiziert, und ihre Träume sind viel zu groß. Frustriert vom Theateralltag – aus Langeweile und Neugierde – flüchtet sie sich zunehmend in das Leben einfacher Neustädter Locals. Zwischen den ungleichen Brüdern Ansgar (28), Tobias (17) und Selma entsteht dabei eine fragile Ménage-trois, von der von Anfang an unklar ist, wer hier von wem eigentlich am meisten gebraucht wird.

Sommertheater

Autor: **Bruno Kratochvil**

Dramaturgin: **Anja Salomonowitz**

Sommerpause an Wiens renommiertester Schauspielschule, und Sylvie (52) bleibt allein in Wien zurück. Da trifft sie Luki aus Favoriten: jung, schön, ein

Chamäleon mit dem Wunsch, Schauspieler zu werden. Zwischen Aufnahmeprüfung, Schrebergartenidylle und Darkrooms beginnt ein Spiel, bei dem bald niemand mehr weiß, wer hier eigentlich wen führt.

Who the fuck is Lotte Lenya?

Autor*innen: **Daniela Golpashin, Clara Stern, Matthias Writze**

Dramaturgin: **Frauke Finsterwalder**

Als der Star seines Lotte-Lenya-Biopics abspringt, muss Regisseur Jan unter Druck das Drehbuch überarbeiten: Mit drei Schauspielerinnen und einer Autorin wird in einem alten Hotel geworkshoped. Gemeinsam proben, singen und ringen sie um die „wahre Lenya“. Die Grenzen zwischen Film, Probe und Wirklichkeit verschwimmen – und der Haifisch, der hat Zähne.

Te Deum

Autor: **Valentin Postlmayr**

Dramaturgin: **Elisabeth Gabriel**

Der stadtbekannte Sonderling und Komponist Anton Bruckner befindet sich in einer Schaffenskrise. Durch einen schrecklichen Großbrand, der vierhundert Seelen fordert und dem er selbst nur knapp entgeht, findet er zurück zu seiner Inspirationsquelle: dem Totenreich.

Gegenschläge

Autor: **Mark Gerstorfer**

Dramaturg: **Jacob Pretterhofer** und **Jessica Lind**

Im multikulturellen 10. Wiener Bezirk kämpfen Veronika und Miriam, zwei konvertierte Muslimes, um Anerkennung in der patriarchal dominierten, rauen Boxwelt. Heimlich trainieren sie mit dem idealistischen Coach Tom und der stillen Ex-Boxerin Ines, die selbst zwischen Rückzug und Verantwortung schwankt. Veronika kämpft lautstark um Anerkennung, Miriam leise um Selbstbestimmung. Anstehende Wettkämpfe werden zur Bewährungsprobe für alle.

scriptLAB docu

Seit 2013 haben wir unser Stoffentwicklungsprogramm *scriptLAB* auch auf Dokumentarfilme ausgeweitet. Damit berücksichtigen wir die häufige Verschmelzung der Grenzen zwischen Spielfilm und Dokumentarfilm und die Notwendigkeit der Drehbuchentwicklung von Dokumentarfilmen.

Seit Beginn des Programms 2016 wurden 383 Projekte eingereicht, 59 (davon 4 im Jahr 2025) wurden für das Programm ausgewählt und befinden sich äußerst erfolgreich in unterschiedlichen Phasen der Entwicklung, einige liefen schon auf Festivals und im Kino.

Die neuesten Erfolge sind die Premiere und Auszeichnung mit dem Preis für die Beste Regie von **Magdalena Chmielewskas** Film *Therasas Körper* (das Projekt war ursprünglich als Dokumentation konzipiert und als solches von *scriptLAB* gefördert) auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis im Jänner 2026 und Thomas Pluch Spezialpreis der Jury- Weiters der sehr gute Kinostart im Herbst 2025 von *Bürgerkopf* von **Lisa Polster**, der bei der Diagonale 2025 als Bester Dokumentarfilm und Bester Nachwuchsfilm prämiert wurde, und *Noch lange keine Lipizzaner* von **Olga Kosanović**, der den Filmpreis Bester Dokumentarfilm 2026 erhielt, höchst erfolgreich in den Kinos lief und u.a. den Publikumspreis beim Festival Der neue Heimatfilm und den Diagonale-Preis der VAM erhalten hat. 2026 sind zwei weitere Filme fertiggestellt worden: *Winter Blumen Garten* von **Sara Piñeros Cortés** wurde als mittellanger Film realisiert und lief auf der Diagonale 2026, *Mein halber Vater* von **Viki Kühn** feierte ebenfalls in Graz Premiere.

Mit einem Tiger schlafen von **Anja Salomonowitz** (ursprünglich als Dokumentarfilm konzipiert) feierte seine Weltpremiere auf der Berlinale 2024 und wurde mit dem Thomas Pluch Spezialpreis der Jury ausgezeichnet. *To close your eyes and see fire* (vorm.: *Lost Paradise*) von **Nicola von Leffern** und **Jacob Carl Sauer** hatte 2024 auf dem Filmfestival Zürich Premiere und wurde auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis mit dem Preis der Filmkritik für den Besten Dokumentarfilm und mit dem Preis für die Beste Musik ausgezeichnet und hatte ebenso wie *Night of the Coyotes* von **Clara Trischler** mit New Voices vom Stadtkino Filmverleih einen Kinostart 2025!

2025 hat die Jury, bestehend aus **Judith Benedikt**, **Dariusz Kowalski**, **Andrea Ernst** und **Gabriele Mathes**, folgende Stoffe ins Programm gewählt:

Männer – LOL – Gregor Schmiedinger

Security – Lisa Polster

Welt der vielen Welten – Clara Trischler

Nur wenn es schön ist – Lisa Peer

Die scriptLAB docu Stoffe im Detail

Männer – LOL

Autor: **Gregor Schmiedinger**

Dramaturgin: **Monika Willi**

Männer– LOL untersucht die Krise moderner Männlichkeiten zwischen toxischer Radikalisierung und feministischer Reflexion. Mit einer Mischung aus persönlicher Begleitung vielfältiger Protagonisten und Expert*innenstimmen stellt der Film traditionelle Rollenbilder infrage, beleuchtet deren gesellschaftliche Auswirkungen und zeigt empathisch, humorvoll und radikal neue Wege auf, Mann zu sein.

Security

Autorin: **Lisa Polster**

Dramaturgin: **Anja Salomonowitz**

Sicherheitskräfte sind längst Teil des urbanen Alltags – sie übernehmen Aufgaben, die der Staat zunehmend an private Firmen auslagert. Doch wessen Sicherheit wird hier geschützt, und wer entscheidet darüber? Wie wird sie durchgesetzt? Und wie definieren wir Sicherheit überhaupt?

Welt der vielen Welten

Autorin: **Clara Trischler**

Welt der vielen Welten begleitet mexikanische Aktivist*innen, die inmitten politischer Gewalt für Gerechtigkeit kämpfen, zwischen einem Frauenrechtszentrum in den Bergen Mexikos, einer Menschenrechtsbeobachtungs-Ausbildung in Österreich und den Spuren des austromexikanischen Untergrundkämpfers Ricardo Loewe. Wie zeigen sich Traumata in Körpern und Gesellschaften, und wie kann aus kollektiver Trauer politischer Widerstand wachsen?

Nur wenn es schön ist

Autorin: **Lisa Peer**

Dramaturgin: **Nina Kusturica**

Eine Mutter filmt das Leben mit ihren beiden Kindern – doch nur in Momenten, in denen es schön ist. Jahre später blickt sie auf die Aufnahmen zurück und erkennt, dass auch das, was fehlt, Teil der Geschichte ist. Ein essayistischer Dokumentarfilm über Mutterschaft, Erinnerung und das Bedürfnis, Kontrolle über das eigene Narrativ zu behalten.

united writers 2025

Wochenendklausur für professionelle Drehbuchautor*innen und Autorenfilmer*innen zum gegenseitigen Feedback

Juli und Dezember 2025

Das Drehbuchforum sucht immer wieder nach Möglichkeiten, mehr und innovative Programme für Profis anzubieten, die von diesen auch genutzt werden. Mit der **Wochenendklausur** *united writers* wird jeweils **4 Stoffen** die Gelegenheit gegeben, aus der oft einsamen Arbeit am Drehbuch herauszukommen und sich gegenseitig beim Schreiben zu unterstützen. Begleitet durch die Moderation der Drehbuchautorin und Dramaturgin Sandra Bohle geben sich die Autor*innen Feedback und arbeiten gemeinsam einen halben Tag am jeweiligen Filmstoff.

Die Gruppe ist möglichst heterogen zusammengesetzt, die Projekte können auch in unterschiedlichem Stadium zwischen elaboriertem Treatment und verschiedenen Drehbuchfassungen sein. Der abgeschiedene Klausurort außerhalb von Wien hat sich auch diesmal als sehr förderlich für die konzentrierte Arbeit an den ausgewählten Stoffen erwiesen.

Das **kostengünstige** und **höchst effiziente Modell** stößt auf begeistertes Interesse der Branche, die Liste der Kandidat*innen ist lang. Um dem großen Bedarf nachzukommen, haben wir die Klausur 2025 zweimal stattfinden lassen, womit insgesamt 8 Autor*innen teilnehmen und wir dadurch die Qualität von sieben Drehbüchern heben konnten. Zwei der Drehbücher wurden im Team geschrieben.

Im Juli 2025 nahmen die Drehbuchautorinnen **Tereza Kotyk**, **Catalina Molina**, **Eva Spreitzhofer** und **Judith Zdesar** teil, die sehr von der gemeinsamen Zeit im Schloss Drosendorf profitieren konnten.

Das zweite Drehbuchwochenende fand im Dezember 2025 am Knappenhof statt – mit den Drehbuchautor*innen **Hilde Berger**, **Dieter Berner**, **Maria Hinterkörner**, **Fritz Ludl**, **Karin Nierhaus** und **Kim Strobl**.



Foto: Sandra Bohle



Die Wertschätzung für das Programm drücken alle Teilnehmer*innen immer wieder in ihrem Feedback, das in der Projektbeschreibung nachzulesen ist, aus. Das Wochenende dient maßgeblich der Weiterentwicklung ihrer Drehbücher. Alle konnten enorm davon profitieren.

Der Erfolg des Modells zeigte sich kürzlich unter anderem mit dem Film *Perla* von **Alexandra Makarova**, der 2025 beim Film Festival in Rotterdam seine Premiere feiern konnte, *Vera* von **Tizza Covi** und **Rainer Frimmel**, der 2023 als österreichischer Kandidat für die 96. Academy Awards eingereicht wurde, *Wald* von **Elisabeth Scharang**, der 2024 in Toronto seine Premiere feierte, *Große Freiheit* von **Sebastian Meise** und **Thomas Reider**, der in Cannes lief und seitdem unzählige Preise erhielt, unter anderem den Thomas Pluch Drehbuchpreis. Oder auch *Was wir wollten* von **Ulrike Kofler** und **Sandra Bohle**, der der österreichische Kandidat für den besten internationalen Film der Oscarverleihung 2021 war und noch immer sehr erfolgreich auf Netflix läuft, oder auch mit dem gut besuchten Film *Womit haben wir das verdient?* von **Eva Spreitzhofer** sowie **Marie Kreutzers** *Der Boden unter den Füßen*, der im Wettbewerb bei der Berlinale 2019 lief, *Waren einmal Revoluzzer* von **Johanna Moder**, der mit dem Thomas Pluch Drehbuchpreis 2020 ausgezeichnet wurde, **Christian Frosch** (*Murer – Anatomie eines Prozesses*), **Katharina Mückstein** und **Libertad Hackl** (*L'Animale*).

Wir freuen uns jedes Jahr auf viele weitere gelungene Verfilmungen.

Bisherige Teilnehmer*innen: **Michael Kreishl** (*Auf Reisen*), **Marie Kreutzer** (*Gruber geht*), **Gabriele Mathes**, **Arash T. Riahi**, **Nina Kusturica**, **Peter Payer** und **Antonio Fian**, **Ulrike Schweiger** und **Carl Achleitner**, **Martin Ambrosch** (*Die Hölle*), **Christian Frosch** (*Murer – Anatomie eines Prozesses*), **Max Gruber** (*Das Leben, der Traum, die Stadt und der Tod*), **Katharina Mückstein** und **Libertad Hackl** (*L'Animale*), **Johanna Moder** (*vormals Russen-story, jetzt Waren wir Revoluzzer*), **Barbara Gräffner** (*Reise in die Wüste*), **Johannes Schiehl** (*Der Papierene*) und **Sandra Bohle** und **Ulrike Kofler** (*vormals Der Lauf der Dinge, jetzt Was wir wollten*). **Alrun Fichtenbauer** (*Blasmusik-pop*), **Gerhard Rekel** (*Maria Theresias Kaiser*), **Thomas Woschitz** (*Am Anfang der Schwerkraft oder die schicksalshafte Reise einer noblen Familie und ihrer Dienerschaft über die Alpen*), **Arman** und **Arash Riahi** (*Herr Duschek aus dem Gemeindebau*), **Loretta Pflaum** und **Lawrence Tooley** (*Benny Scholz*) und **Kathrin Resetarits** (*Turnen und Deutsch*), **Milan Dor** (*Rosa Riedl Schutzgespenst*), **Anja Salomonowitz** (*Bei mir oder bei dir*), **Marie Kreutzer** (*Der Boden unter den Füßen*), **Robert Buchschwenter** (*Das letzte Glück*), **David Rühm** (*Echo*), **Eva Spreitzhofer** (*Womit haben wir das verdient?*), **Valentin Hitz** (*Cloud Companion*), **Sebastian Meise**, **Thomas Reider** (*Große Freiheit*), **Hilde Berger** (*Alma und Oskar*), **Sandra Bohle** und **Mirjam Unger** (*Tu so wie schlafen*), **Petra Ladinigg**, **Josef Hader** (*Andrea lässt sich scheiden*), **Tizza Covi** (*Vera*), **Antonin Svoboda**, **Pia Hierzegger**, **Barbara Gräffner** (*Ganz runter und wieder rauf*), **Wolfgang Schmid** und **Christian Frosch** (*Mauser*) und **Elisabeth Scharang** (*Wald*), **Sebastian Brauneis**, **Thomas Roth**, **Alexandra Makarova** (*Perla*), **Achmed Abdel-Salam** (*Adam*), **Johanna Lietha** (*Heart Beats*), **Michael Kreishl** (*Ferstelgasse*), **Ulrike Schweiger** & **Mario Canedo** (*Perlfisch*), **Kathrin Resetarits** (*Each one means all individually*), **Goran Rebic** (*Im Verborgenen*), **Sabine Derflinger** (*Die Wilde Wanda*), **Franziska Pflaum & Thomas Mraz** (nicht vor Ort) (*BASTA*), **David Wagner** (*Quinn of the West*), **Roland Hablesreiter** und **Maria Hinterkör-**

ner (nicht vor Ort) (*Stürmerinnen*), **Mara Mattuschka** (*Dorian Auferstanden*), **Angela Summereder** (*Hie und da gab es Blumen auf dem Feld*), **Barbara Albert** (*Gischt – A European Ghost Story*), **Senad Halilbašić** (*Herkunft*), **Ursula Scheidle und Nina Kusturica** (*Königin von Island*), **Tereza Kotyk** (*Tako Tsubo*), **Catalina Molina** (*Stille Wasser*), **Eva Spreitzhofer** (*Jeder Fünfte*), **Judith Zdesar** (*Unter Tage*), **Hilde Berger und Dieter Berner** (*Ein Kind unserer Zeit*), **Maria Hinterkörner** (*Ushba*), **Fritz Ludl und Karin Nierhaus** (*Sie kommen!*), **Kim Strobl** (*Der Preis der Wahrheit*).

Das Drehbuchforum hält mit dem Österreichischen Filminstitut, dem Filmfonds Wien und dem BMWKMS Rücksprache über mögliche Kandidat*innen und stellt jeweils die Gruppe zusammen.



Fotos: Sandra Bohle

18.–20.7.2025 Schloss Drosendorf

Teilnehmer*innen

Tereza Kotyk – [Tako Tsubo](#)

Catalina Molina – [Stille Wasser](#)

Eva Spreitzhofer – [Jeder Fünfte](#)

Judith Zdesar – [Unter Tage](#)

Moderation: **Sandra Bohle, Wilbirg Brainin-Donnenberg**

Konzept und Zusammenstellung der Teilnehmer*innen:

Wilbirg Brainin-Donnenberg

Organisation: **Flora Mair**

Rückmeldungen der Teilnehmer*innen



[Judith Zdesar](#)

Wie selten finde ich den Raum zum freien Arbeiten und Denken. Das United Writers-Wochenende in Drosendorf hat mir viel davon gegeben.

Schon beim Ankommen tut sich ein Raum auf: die angenehme Ruhe, die vom Schloss und allen Teilnehmerinnen ausgeht. Nichts muss hineingequetscht werden, alles hat seine Zeit. Auch das Schauen aus dem Fenster, das Spazierengehen, Gedanken ordnen und verwerfen.

Und dann bekommt der eigene Stoff seinen Raum und wird angeschaut, von allen Seiten. Unter der behutsamen Moderation von Sandra und Wilbirg fühlt man sich, auch in einem frühen Stadium, nie ausgeliefert und kann Kritik und Ideen hören und annehmen, ohne Druck.

Ich bin sehr dankbar, dass ich an dieser besonderen Erfahrung teilnehmen durfte. Die Gespräche haben in mir viel angestoßen und den Stoff weitergebracht. Danke Wilbirg und Sandra für den Luxu, mein Drehbuch in diesem Rahmen Raum zu geben. Es konnte atmen und sich ganz neu entfalten, und dank des liebevoll kritischen Blicks der anderen konnte ich viel Neues aufdecken. Danke für diese einzigartige Möglichkeit, sie hat mich neu motiviert und mir sehr geholfen.



Catalina Molina

Herzlichen Dank für die schöne Schreibklausur! Ich hab mich sehr wohlgefühlt – die Location war wunderbar gewählt, die Stimmung angenehm ruhig und konzentriert. Besonders gut gefallen hat mir die klare Struktur mit den drei Phasen: positives Feedback, kritisches Feedback und dann die Geschenke. Das hat dem Ganzen einen wertschätzenden Rahmen gegeben, den ich mir auch für künftige Formate mitnehmen möchte.

Die Gruppe war sehr angenehm, offen und respektvoll im Umgang.

Ich bin sehr inspiriert nach Hause gefahren – mit dem dringenden Bedürfnis, weiterzuschreiben. Und das ist ja letztlich das schönste Ergebnis, das so ein Wochenende bringen kann.

Vielen Dank für die Organisation und die feine Atmosphäre.



Tereza Kotyk

Vielen Dank für die Einladung zu United Writers im Schloss Drosendorf – einer Klausur auf höchstem Niveau! In der Abgeschiedenheit eines umnebelten niederösterreichischen Schlosses und seiner einzigartigen Einbettung in ein Dorf und seine Natur konnte ich mit einem punktgenauen „positiven Widerstand“ toller Kolleginnen den richtigen Anschub finden, um mein fortgeschrittenes Drehbuch nochmals mit all seinen Charakteren zu vertiefen. Diese wichtige örtliche Einbettung, verbunden mit der inhaltlichen, fokussierten und professionellen Diskussion konnte mein Buch mit der richtigen Energie versorgen und in eine Richtung begleiten, die zuvor zwar schon angelegt war, aber nun konkretisiert werden kann. Gleichzeitig ermöglichte der orchestrierte Ablauf die Auseinandersetzung mit den jeweils anderen Stoffen und führte so zu einem Perspektivenwechsel, der den Blick auch auf den eigenen Stoff schärfte. Ich bin nach der Verschriftlichung aller Notizen seit diesem Wochenende in der Umsetzung der nächsten Fassung meines Buch – und so ermöglichte mir diese Einladung von United Writers nach Drosendorf tatsächlich einen großen Fortschritt in der direkten Vorbereitung auf die Herstellungsphase meines nächsten Films. Danke für diese so zielführende Unterstützung meines Filmprojekts.



Eva Spreitzhofer

Schreiben ist eine sehr einsame Angelegenheit, umso wunderbarer ist es, einen so wertschätzenden und gut organisierten, produktiven Austausch erleben zu dürfen.

Schloss Drosendorf eignet sich wunderbar dafür. Es liegt einerseits mitten in der Natur und hat andererseits alles, was an Räumen notwendig ist, um konzentriert arbeiten zu können.

Wie auch schon beim letzten United Writers-Wochenende konnte ich erleben, wie produktiv der Austausch mit anderen Schreibenden in dieser Umgebung abläuft.

Die strukturierte Herangehensweise der einzelnen Feedbackrunden führt dazu, dass man am Ende wirklich ein großes Stück in der Arbeit am Drehbuch weitergekommen ist.

Es gibt kein vergleichbares Format, das ähnlich effizient funktioniert und so wie auch beim letzten Mal, bin ich motiviert und voller Anregungen nach Hause gefahren. Es ist ganz sicher so, dass die Auseinandersetzung an den Treatments oder Drehbüchern bei allen Anwesenden zu einem motivierten und produktiven Schreiben führt und die daraus resultierenden zukünftigen Filme qualitativ hochwertiger macht.



Fotos: Sandra Bohle

12.–14.12.2025 Hotel Knappenhof / Rax

Teilnehmer*innen

Hilde Berger und Dieter Berner – [Ein Kind unserer Zeit](#)

Maria Hinterkörner – [Ushba](#)

Fritz Ludl und Karin Nierhaus – [Sie kommen!](#)

Kim Strobl – [Der Preis der Wahrheit](#)

Moderation: **Sandra Bohle, Wilbirg Brainin-Donnenberg**

Konzept und Zusammenstellung der Teilnehmer*innen

Wilbirg Brainin-Donnenberg

Organisation: **Flora Mair**

Rückmeldungen der Teilnehmer*innen



Hilde Berger und Dieter Berner

Liebe Sandra, liebe Wilbirg, liebe Kim, liebe Maria, liebe Karin, lieber Fritz, — danke für eure Beiträge und die zugewandte freundliche Atmosphäre. Hilde und ich fanden die Gespräche, so wie ihr, spannend, interessant — und sie haben uns echt weitergeholfen. Ebenso ist es immer erhellend, den Menschen kennen zu lernen, der ein bestimmtes Drehbuch verfasst hat, und zu erfahren, warum sie oder ihn ein bestimmter Stoff beschäftigt. Dazu kam, dass sich uns eine herrliche Sonne präsentierte, nach längerer nebeliger Durststrecke. Und nicht zu vergessen: die hervorragende Verpflegung und das angenehme Hotel. Traumhaft.



Maria Hinterkörner

Das United Writers-Programm war brilliant! Die landschaftliche Abgeschiedenheit sorgte für geschwinden Fokus und Konzentration — man konnte sich von Minute eins völlig in die Materie eingraben. Die Workshop-Sessions waren gut gegliedert und geleitet — ein großes Dankeschön an Sandra Bohle für ihre einfühlsame und kompetente Führung. Zu den United Writers kam ich mit einem Projekt, das etwas schläfrig und unwillig geworden war, und durch das intensive Workshopen gesupercharged wurde. Tatsächlich kommt wieder etwas Bewegung in die Sache, auch von Produktionsseite her — die United Writers haben mich zum perfekten Zeitpunkt abgepasst. Besonders spannend fand ich die Dynamik der Gruppe, da aufgrund der großen Altersspanne recht vielseitiges Input geboten wurde. Ein herzliches Dankeschön geht hierbei an Wilbirg Brainin-Donnenberg, die mit unendlicher Einsicht und Bedacht eine wirklich spannende Gruppe von kreativen Köpfen zusammengestellt hat.

Fazit: United Writers ist ein großartiges, intimes, bereicherndes Programm, das nur so strotzt vor kreativer Großzügigkeit.



Kim Strobl

Es war ein sehr produktives Wochenende für mich — nicht nur für meinen Stoff, sondern weil ich auch durch den gemeinsamen Austausch über die anderen Projekte meine kreativen und dramaturgischen Muskeln trainieren konnte. Ich fand die Gruppe eine tolle Auswahl an Autor:innen, kunterbunt gemischt von Alter und Erfahrung, alle mit einem unterschiedlichen Genre im Gepäck. So blieb auch die intensive Zeit immer abwechslungsreich. Nun freue ich mich direkt, die Kritikpunkte in meinen Stoff einzuarbeiten und das Projekt auf die nächste Stufe zu heben. Besonderer Dank gilt Sandra Bohle, die uns mit ihrer 3-Runden-Feedback-Struktur so erfolgreich durch das Wochenende geführt hat.

Die Unterbringung und Verpflegung im Knappenhof waren fantastisch. Unsere Lage hoch über dem Nebel im Tal beflügelte unsere Gedanken und lockte uns in den Pausen in die Sonne, um Kraft für die nächste Runde zu tanken. Danke für die Einladung!



Karin Nierhaus und Fritz Ludl

Vielen Dank für die Einladung und die Möglichkeit, im Rahmen von „united writers“ dabei zu sein.

Das gemeinsame Wochenende war für unseren Stoff unglaublich bereichernd. Der Austausch mit den KollegInnen hat gezeigt, wie fruchtbar kollektives Denken sein kann. Im Kraftfeld gegenseitiger Inspiration wurden Ideen geschärft, Perspektiven erweitert und Blockaden aufgelöst.

Die Moderation von Sandra Bohle war klug, wertschätzend und zugleich wunderbar fokussiert.

Der Knappenhof vor der traumhaften Kulisse der Rax war für unser Wochenende die perfekte Location. Das überaus freundliche Personal und das großartige Essen haben die Arbeit zusätzlich versüßt.

Danke für Inspiration, Gemeinschaft und ein rundum sinnvolles Format, das die Drehbuchentwicklung auf eine neue Stufe hebt!

Rückmeldungen der Teilnehmer*innen der vergangenen Jahre:

Toll wars! Mich hat es sehr inspiriert.

Ich fand Aufbau der Begegnung, Struktur der Drehbuch- und Stoffbesprechung mit Leitung von Sandra und Location top. Danke Wilbirg!

Sabine Derflinger

Danke vielmals für die Einladung zu United Writers.

Ich konnte einiges mitnehmen, und die Teilnahme war ein großes Geschenk.

Ich habe ein tolles Feedback der Gruppe bekommen. Aber auch Ideen, wie es mit dem Drehbuch weitergehen könnte. Es wurden Perspektiven eingebracht, die überraschend und oft auch augenöffnend waren. Ich habe mich durch Sandra Bohle extrem gut durch dieses gemeinsame Nachdenken geleitet gefühlt. Sie schafft es, einen Rahmen des gegenseitigen Respekts zu kreieren, in dem es leichtfällt, auch Kritik an der eigenen Arbeit anzunehmen.

Besonders gut hat mir gefallen, dass ich auch einen Einblick in das Arbeiten und Denken der anderen Teilnehmer bekommen habe.

Die drei sind beeindruckende Personen. Alle sehr unterschiedlich und alle unglaublich spannend. Mit ihnen nachdenken zu dürfen habe ich als großes Privileg empfunden.

Negativ war für mich eigentlich nichts.

DANKE FÜR DIESES WUNDERSCHÖNE ERLEBNIS. ES WAR ECHT TOLL!

Franziska Pflaum

Großen Dank und tiefe Wertschätzung für das von Dir ins Leben gerufene *united writers*, das essentiell im Forum für Drehbücher und Filmstoffe geworden ist. In dem offen gehaltenen Denkraum, wo – wie in Montaignes Turmzimmer – Rückzug und Weitblick zugleich möglich sind, werden Filmprojekte in verschiedensten Stadien, in einer Mischung aus Klausur und Salon, mit einem kollektiven Geist, großzügig und ideenreich besprochen – für jede Geschichte ist es ein Geschenk.

Goran Rebić

Ich fand das Wochenende auf allen Ebenen echt bereichernd. Das strukturierte und von Sandra Bohle super moderierte Feedback der Autor*innen-Gruppe war für mich äußerst hilfreich und inspirierend. Ich fühle mich bestärkt in der Weiterentwicklung des Stoffes, und ich bin dankbar für die wunderbaren Inputs und Ideen meiner Kollegen und Kolleginnen, anhand derer ich zuversichtlich bin, die aktuellen Problemstellen im Stoff nun beheben zu können.

Es war für mich auch wertvoll, mich mit anderen Autorinnen und Autoren zu vernetzen und mich mit ihnen austauschen zu können. Dass für Kost und Logis gesorgt war, schätze ich sehr, denn es hat einen vollen Fokus auf die gemeinsame Arbeit ermöglicht und war auch nicht ein möglicher Grund, aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen zu können.

Vielen Dank für die Organisation und auch dafür, dass ich am Wochenende teilnehmen konnte!

Johanna Lietha

Ich bin immer noch beeindruckt, welch kreative Energie wir gemeinsam entwickeln konnten. Vielen Dank dir, liebe Wilbirg, für deine tolle Organisation und deine feinfühlige Zusammenstellung unserer Gruppe.

Ulrike Schweiger

Schreiben ist ein einsamer Job. Von außen schaut er ganz leise und besonnen aus. Man sitzt irgendwo, im Wohnzimmer, im Schreibzimmer, im Kaffeehaus ... schaut herum, tippt in den Computer oder schreibt in sein Büchl, trinkt einen Schluck Kaffee, schaut wieder herum, geht vielleicht ein paar Schritte, usw. usw.

Aber drinnen, in einem selber ist es laut, wahnsinnig laut und ein richtiges Durcheinander. Zum Teil herrscht großes Chaos, das man versucht zu ordnen, gefühlsmäßig gleicht das manchmal einem Hochseilakt ...

Und niemand versteht diese Zustände, außer ausschließlich andere Autor*innen – und wie schön und wichtig ist es, sich austauschen zu können, und wie selten hat man die Gelegenheit. Deshalb waren Drosendorf, das Schloss und diese ausgewählte Runde so einmalig für mich, in diesem geschützten Rahmen mit Kolleg*innen über Stoffe zu sprechen. Stoffe in verschiedenen Stadien, Feedback zu geben und Feedback zu erhalten.

Sandra hat mit ihrer Fragestellung und ihrer Moderation einen sicheren Rahmen geschaffen, in diesem konnte Kritik und Austausch immer auf höchstem Niveau und wertschätzend stattfinden.

Ich konnte für meinen Stoff viele gute Anregungen mitnehmen, und ich wurde gestärkt, es hat mir viel Kraft gegeben und Sicherheit, an meiner Geschichte weiter zu arbeiten und in meinen Schuhen weiter zu tanzen.

Ich hoffe, ich darf wieder einmal dabei sein,

Eva Testor

Die Existenz von UNITED WRITERS erachte ich als wertvolle Möglichkeit und Luxus in jeder Form. Mein Drehbuch hat enorm von den beiden Tagen profitiert, als Autorin habe ich in kürzester Zeit viel gelernt, ganz zu schweigen von dem inspirierenden Aufenthalt in Drosendorf. Ich bin wirklich sehr dankbar, dass ich dabei sein durfte, meinem Drehbuch hat es maximal geholfen! Eine fantastische Sache!

Alexandra Makarová

Danke! Für euch, eure Zeit und den wirklich so selbstlosen und wertvollen Input. Ich habe mich nach Drosendorf hingeworfen und das Buch dann noch in der Woche bis zur Einreichung – auch dank euch, muss ich ganz ehrlich zugeben – einfach noch fertiggeschrieben.

Es war die schönste Zeit mit euch 5. Danke nochmal für die Einladung. Ich wünsch euch und uns viel Glück mit diesen Filmen, die ich alle gerne mal sehen würde.

Ich möchte auch noch die Wichtigkeit der niederösterreichischen Gastfreundschaft, Lebensart und Daseinsfreude in Kombination mit der fokussierten Abgeschlossenheit von der magischen Ausnahmelocation Drosendorf für die kreative Film und Konzeptionsarbeit hervorheben.

Danke!

Sebastian Brauneis

Vielen Dank ans Drehbuchforum für die Organisation und Abwicklung!

Ich war bisher gewohnt, meine Bücher in einzelnen Gesprächen mit befreundeten Kolleg*innen weiterzuentwickeln. Die Veranstaltung am Knappenhof war für mich eine neue Qualität des Diskurses. Das sich gegenseitig inspirierende Nachdenken von so unterschiedlichen Autor*innen, die kluge Moderation von Sandra Bohle, das Betrachten der Stoffe unter so unterschiedlichen Blick-

punkten – das alles ergibt ein Format, das mein Buch einen großen Schritt vorwärts gebracht hat und bei allen Beteiligten den Wunsch nach einer Fortsetzung entstehen ließ.

Josef Hader

„United Writers“ macht seinem Namen alle Ehre: die verbündeten Autor*innen, die solidarisch und gemeinsam an der Stärkung eines jeden Buches arbeiten. Ein tolles, inspirierendes Wochenende, das viele positive Energien freigesetzt hat und zum begeisterten Weiterarbeiten animiert!

Tizza Covi

Ich habe zum ersten Mal an diesem Format teilgenommen, das mir schon von unterschiedlichsten Schreiber*innen begeistert empfohlen wurde.

Der Rückzug auf den Knappenhof und der Zeitraum eines ganzen Wochenendes schaffen eine strukturierte, intime, geschützte und kreative Atmosphäre. Das Format lässt ein sehr wohlwollendes Feedback zu, ohne Probleme in den Stoffen zuzudecken. Sandra Bohle führt „struktursicher“ moderierend durch das Wochenende.

Die Veranstaltung hilft, das eigene Buch distanzierter zu sehen und neu zu denken. Die Kolleg*innen sitzen dabei im gleichen Boot, kennen die Situation und Verletzlichkeit des oder der Schreibenden, können aber den Büchern und Treatments der anderen völlig unvoreingenommen und uneigennützig gegenüberstehen, da sie in Zukunft – im Gegensatz zu Produzent*innen und Redakteur*innen weder daran arbeiten noch dafür Geld geben oder verdienen werden.

Ich möchte schon deswegen gerne weitere Drehbücher schreiben, damit ich wieder an „united writers“ teilnehmen kann.

Pia Hierzegger

Beim United Writers-Treffen 13.– 15.12.2019 nahm ich mit meinem Drehbuch „Mauser“ teil. Es ist ein Drehbuch in der 10. Fassung, das sich bereits in der Finanzierungsphase befindet. Ich nutzte also die einmalige Gelegenheit, ein Drehbuch, das bereits eine längere Entwicklungsphase hinter sich hat, nochmals zur Debatte zu stellen. Gerade bei einem Buch, an dem bereits mehrere Dramaturg*innen mitarbeiteten, ist ein frischer neuer Eindruck von Kolleg*innen besonders wertvoll. Auch um sicherzugehen, dass Dinge tatsächlich so ankommen, wie man sie sich gedacht hat. Umso überraschender war es für mich, dass Anregungen kamen, die von Dramaturg*innen und Produzent*innen noch nie debattiert wurden. Alles in allem war es ein durchaus fruchtbares und intensives Wochenende, das die Co-Operation und den Zusammenhalt mit anderen Autor*innen fördert und der Einsamkeit des Schreibens ein diskursives Gegengewicht ermöglicht.

Christian Frosch

Vielen Dank für die Einladung und die Möglichkeit, Drehbücher und Treatments im Rahmen von United Writers auch von außerhalb der eigenen Echokammer zu betrachten. Ich fand die Stoffe meiner drei Mitstreiter*innen hochinteressant, genauso wie ich es genossen habe, darüber zu diskutieren. Bezüglich meiner eigenen Geschichte haben Sandra Bohle und die Kolleg*innen mich, wie erhofft, mit vielen neuen Ansätzen konfrontiert – zum Großteil wundervoll und auch sehr hilfreich, zu jeder Zeit aber professionell, offen und spannend. Noch einmal mein Dank an alle Beteiligten und auch an Wilbing

Brainin-Donnenberg für die hervorragende Organisation der Veranstaltung. Das Hotel Knappenhof am Semmering erscheint im Übrigen wie gemacht für eine solche Gelegenheit, um, vor allem zu späten Terminen im Jahr, den allgemeinen Arbeitseifer noch weiter zu fokussieren.

Wolfgang Schmid

Bei United Writers im Jänner 2019, organisiert vom Drehbuchforum, teilzunehmen war bereichernd und augenöffnend.

2 Tage, 4 Drehbücher, 6 AutorInnen, 1 Drehbuchforumleiterin. Wir haben in konzentrierter Klausur gearbeitet, geredet, uns vernetzt und sind weitergekommen. Intensiv die Bücher zu besprechen und zu beleuchten in ihren Stärken und Schwächen, danach nach Lösungen suchen, welche zu finden für die noch offenen Baustellen in unseren Büchern, hat mich gestärkt, mir geholfen unser Drehbuch, an dem wir nun schon seit über 2 Jahren arbeiten, nochmal neu zu sehen und nun für eine nochmalige Herstellungseinreichung finalisieren zu können. So konstruktiv, kompetent und wohlmeinend habe ich Arbeiten innerhalb der Branche selten erlebt. Zudem fand ein Austausch zwischen den AutorInnen statt, der über die Drehbücher hinausging. Ich konnte KollegInnen kennenlernen, in einer Atmosphäre der Wertschätzung, Entspannung und Inspiration. Danke hierfür, vor allem auch an die wunderbare Leiterin des Drehbuchforums Wilbirg Brainin-Donnenberg und die Moderatorin, meine geschätzte Co-Autorin Sandra Bohle.

Mirjam Unger

Es war ein spannendes, lustvolles, inspirierendes und ergiebiges Arbeitswochenende. *united writers* ist ein wirklich sinnvolles Drehbuch-Diskussionsforum für Stoffe in Arbeit (die noch angreifbar sind), ein Raum zum intimen Ideenaustausch, geschützt, von Vertrauen geprägt.

Ich bin auch begeistert von Sandras Moderation, feinfühlig und mit Überblick, äußerst präzise und professionell in der Stoffanalyse und Gesprächsleitung. Und mit einfachen Regeln für die Teilnehmer, die eine respektvolle und fruchtbare Auseinandersetzung mit den Drehbüchern/Treatments und ihren AutorInnen ermöglichen.

Valentin Hitz



Table Reading for Dialogues

17. Mai 2025, ÖFI Konferenzraum

Wir haben unser Format *Table Reading for Dialogues* aufgrund des regen Interesses und der positiven Rückmeldungen auch 2025 fortgesetzt, geplant waren wieder zwei Termine.

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir im Mai die Anzahl der Stoffe von 4 pro Tag auf 3 reduziert – die Konzentrationsfähigkeit aller Beteiligten schien uns mit 3 Stoffen ausgeschöpft.

Am 17. Mai haben **Bernhard Jarosch** mit seinem Drehbuch *Eklipse* (Drehbeginn Juli 2025), **Anja Salomonowitz** mit *Bis einer weint* und **David Wagner** mit dem Stoff *Quinn of the West* bei Table Reading for Dialogues teilgenommen.

Die Szenen wurden von den Schauspieler*innen Elisabeth Kanettis, Anna Laimanee, Johanna Orsini, Valentin Postlmayr, Felix Oitzinger, Alexander Diwiak und Martina Spitzer gelesen, Lilo Grün (14 Jahre alt) las die Dialoge von Jugendlichen.

Die Arbeit an den verschiedenen Stoffen war höchst produktiv, Rückmeldungen der Teilnehmer*innen finden Sie weiter unten.

Der für **Herbst geplante 2. Termin** von *Table reading for dialogues* konnte 2025 nicht stattfinden. Grund war der unerwartet abgelehnte Förderantrag von Seiten des VdFS, wodurch wir nicht mehr in der Lage waren, die Honorare der Schauspieler*innen zu finanzieren.

Mehrere Gespräche mit der VdFS und adaptierte Fördereinreichungen haben leider keinen Erfolg gezeigt. Mit zwei über das Jahr verteilten Terminen wären wir den Zeitabläufen der Drehbuchautor*innen entgegengekommen, die ja oft

sehr zeitspezifisch Unterstützung beim Schreiben benötigen, und hätten dem großen Interesse am Programm besser nachkommen können – bei jedem Termin müssen wir mehrfach Drehbuchautor*innen, die teilnehmen hätten wollen, vertrösten oder absagen.

Table Reading for Dialogues ist ein bei der **writers guild of Great Britain** sehr erfolgreich erprobtes Modell der gegenseitigen Unterstützung von Autor*innen und Schauspieler*innen beim Dialogschreiben und soll in der Drehbuchphase Hilfe bei der Erarbeitung von einzelnen Drehbuchszenen bieten. Um die Erfahrung von Schauspieler*innen bei Dialogszenen zu nützen, werden Schauspieler*innen zum Vortragen ausgewählter Dialoge gewonnen.

Jedes Projekt erhält 90 Minuten Zeit für die Lesung und Besprechung der Drehbuchszenen. In einem moderierten Gespräch werden gemeinsam mit den Schauspieler*innen und den anderen Autor*innen die Eindrücke ausgetauscht und mögliche Lösungen erarbeitet.

Table Reading for Dialogues ist keine öffentliche Veranstaltung, sondern eine geschlossene Runde der Beteiligten. Alle Beteiligten verpflichten sich zu urheberrechtlichem Schutz und Verschwiegenheitspflicht. Geleitet wird die Veranstaltung von **Hilde Berger**, die sich auch um die Einarbeitung der Schauspieler*innen kümmert und die Stoffe auswählt, organisiert und betreut wird *Table Reading for Dialogues* von **Christian Neubacher**.

Das Feedback, das sich alle gegenseitig gegeben haben, war immer konstruktiv, liebevoll, aber auch kritisch. Bei jeder Runde waren zuerst die Autor*innen am Wort: Status quo des Drehbuchs, wie und warum es entstanden ist, wer sind die Hauptfiguren, die Geschichte in drei Sätzen.

Wichtig war: die Autor*innen haben die Texte der Kolleg*innen vorab nicht zum Lesen bekommen, weil ihr „frischer Blick“ auf die Szenen für die Rückmeldungen wichtig war.

Dann wurden alle Szenen des jeweiligen Projekts gelesen, anschließend gab es ca. 30 Minuten Feedbackrunde der Schauspieler*innen. Die Fragen dazu waren bei der Charakteristik der Figur: Spürt man eine Figur? Wo sind Unklarheiten? Wie ist ihr Status? Wie zeigt sie sich in der Interaktion? Im Umgang mit der Sprache? Entwickelt sie eine Strategie? Was will sie erreichen?

Zur Szene selbst: Erschließt sich die Beziehung der Figuren zueinander? Welche Vorgeschichte haben sie? Worauf ist man gespannt – wie könnte es weitergehen? Zum Dialog: Sprechbarkeit, bzw. Verständlichkeit? Charakterisiert der Dialog die Figur? Wie würde man als Schauspieler*in in den Dialog eingreifen wollen, ihn an sich heranholen, sprechbarer machen, kürzen oder erweitern, mehr mit Subtext arbeiten?

Günstig erwies sich, dass bei der Rollen-Besprechung mit den Nebenrollen begonnen wurde, weil diese eine starke Charakteristik am Nötigsten brauchen.

Als Abschluss folgte jeweils das Feedback der Autor*innen, die die Szenen zum ersten Mal gehört hatten. Meistens entspann sich daraus ein interessanter Dialog zwischen allen Schauspieler*innen und allen Autor*innen. Wenn erforderlich, wurde eine Szene ein zweites Mal gelesen.

Mitglieder des Drehbuchforum Wien wurden bei der Reihung der Projekte bevorzugt behandelt.

Rückblick

Im **November 2024** waren Petra Nickel (*Fruchtbare Jahre*), Sabine Derflinger (*Das Austauschkind*) und Dieter Berner (*Homeless*) mit ihren Stoffen vertreten. Gelesen haben Felix Oitzinger, David Ketter, Konstanze Breitebner, Johanna Orsini, Valentin Postlmayr, Igor Karbus, Alexandra Schmidt und Claudia Martin, sowie erstmals auch zwei Kinder/Jugendliche: Lilo Grün, Emilia Krenn.

Im **Juni 2024** waren Walter Wehmeyer (*Familienstille*), Lena Lemmerhofer (*Ich hätte gedacht*) und Michael Winiecki (*Im Moorland*) als Autor*innen beteiligt, und wir konnten die Darsteller*innen Suzie Leger, Igor Karbus, Felix Oitzinger, Elisabeth Kanettis, Claudia Martini, Felix Oitzinger und David Ketter gewinnen.

Im **Mai 2023** haben folgende Drehbuchautor*innen teilgenommen: Johanna Lietha (*Heart Beats*), Beate Schalko (*Losing Grip*), Paul Ploberger (*Männerprobleme*), im **Oktober 2023**: Özgür Anil (*Auferstehung und Fall*), Julia Zborowska (*Große Liebe, Sex, Drogen und andere unnötige Dinge*), Michael Poetschko (*Schimmer*) und Karin Kofler (*0.trash#underground*).

Die Schauspieler*innen, die gelesen haben, waren: Konstanze Breitebner, Elisabeth Kanettis, Suzie Leger, Felix Oitzinger, Valentin Postlmayr, Igor Karbus, Jakob Maximilian, Wolfgang Muhr.

Im **November 2022** waren Paul Ploberger, Kerstin Schütze und Beate Thalberg mit ihren Stoffen vertreten, gelesen haben Elisabeth Kanettis, Alexandra Schmidt, Johanna Orsini, Paul Matic, Valentin Postlmayr, Felix Oitzinger und Wolfgang Muhr.

Im **November 2021** waren Nora Friedel, Josef Kleindienst, Angelika Reitzer und Anja Salomonowitz als Autor*innen beteiligt, auch hier war die Arbeit an den Stoffen höchst produktiv. Schauspieler*innen konnten wir folgende gewinnen: Johanna Orsini-Rosenberg, Doris Schretzmayer-Horwath, Dieter Berner, Elisabeth Kanettis, Valentin Postlmayr, Almut Molk, Heiko Senst und Igor Karbus.

Drei Drehbuchstoffe der Drehbuchautor*innen Petra Ladinig und Roland Habesreiter, Anna Martinetz und Valentin Hitz nahmen im **Juni 2020** an dem Programm teil. Corona-bedingt waren Masken und Visiere erforderlich, was die Lesearbeit zwar sehr erschwerte, den konstruktiven Austausch aber in keiner Weise minderte. Zu den filmerfahrenen Schauspieler*innen zählten Alexandra Schmidt, Johanna Orsini Rosenberg, Alexander E. Fennon und Dieter Berner, die Jüngeren waren Noah L. Perktold und Elisabeth Kanettis.

Im **Juni 2019** fand unser Stoffentwicklungsprogramm *Table Reading for Dialogues* zum ersten Mal statt. Die teilnehmenden Autor*innen Hilde Berger und Dieter Berner, David Clay Diaz, Ulrike Kofler und Marie Kreutzer, Gabriele Mathes, Susanne Rendl wurden belohnt – ein konzentrierter Tag, an dem die Schauspieler*innen Doris Schretzmayer, Paul Matic, Michael Kreihsl, Lisa Kärcher, Elisabeth Kanettis, Alexandra Schmidt und Kerim Waller sehr konstruktives Feedback für den Schreibprozess gaben.

Rückmeldungen der Teilnehmer*innen

Table Readings for Dialogues hat in einer sehr angenehmen und konzentrierten Stimmung stattgefunden. Die Veranstaltung war super organisiert, sodass sich alle Beteiligten auf die Arbeit mit den Stoffen konzentrieren konnten. Unser Drehbuch war bereits in einem relativ weit fortgeschrittenen Stadium. Die Dialoge zu hören, wie sie von den Schauspieler*innen interpretiert wurden, war ein wichtiger letzter Prüfstein. Ich hab es als sehr bereichernd empfunden, dass die Schauspieler*innen unterschiedliche Perspektiven auf die Stoffe hatten. Es gab keine Einheitsmeinungen, sondern einen konstruktiven Austausch über Stärken und Schwächen.

Hilde Berger hat die Gespräche dabei super moderiert. Für mich war es genau das richtige Maß an Input und Austausch, um mit neuen Ideen in die letzte Arbeitsphase zu gehen. Ich kann jedem/jeder Drehbuchautor/in nur ans Herz legen, das *Table Reading* zu nutzen. Ich bin dem Drehbuchforum sehr dankbar für das Engagement und die Gelegenheit.

Bernhard Jarosch (mit *Eklipse*)

Ich danke euch allen für die Organisation und die Möglichkeit der Teilnahme am *Table Reading for Dialogues*. Es war überaus hilfreich, produktiv und auch inspirierend.

Ich kann nur ein großes Lob aussprechen. Ich finde, die Veranstaltung war bestens organisiert. Vom Kaffee, den ausgedruckten Unterlagen, der Begrüßungs- und Vorstellungsrunde, der allgemeinen Stimmung am Tisch, dem leckeren Essen bis zum Abschlussfoto. Man merkt, dass ihr das schon öfter gemacht habt. Ich habe mich immer abgeholt gefühlt, und die Kommunikation per Mail war auch super. Auch die Tatsache, dass ihr beim *Table Reading* quasi „moderiert“ habt, war immer wieder hilfreich. Diesen Aspekt braucht es definitiv, sobald die angeregten Unterhaltungen etwas ausufern oder vom eigentlichen Thema differieren.

Die Auswahl der Schauspieler:innen war ebenfalls absolut passend und professionell. Es war schön zu mitanzusehen, wie enthusiastisch alle drei Stoffen aufgenommen wurden. Mich hat es hierbei besonders gefreut, dass die Runde offen war, jeder/jede sich einbringen konnte und gleichzeitig darauf hingewiesen wurde, dass die Inhalte und die Gedanken den Raum nicht verlassen sollten. Ein perfekter Safe Space für Autor:innen, die sich mit ihren frischen Stoffen durchaus in eine empfindliche Situation begeben.

Gleichzeitig, mochte ich ebenfalls die Direktheit und die konstruktive Kritik, die einen hoffentlich auf neue Ideen und Verbesserungen bringen.

Bitte macht also weiter so! Ich werde es ganz klar an meine jungen Kolleg:innen weiterempfehlen.

Michael Winiecki (mit *Im Moorland*)

Die Erfahrungen, die ich beim vergangenen *Table Reading* machen konnte, lassen sich eindeutig als eine geballte Ladung „Rückenwind“ zusammenfassen. Den selbst entwickelten Figuren nicht nur im eigenen Kopf, sondern erstmals im realen Raum und als lebendige, teils hochemotionale Persönlichkeiten zu begegnen, war offenbar nicht nur für mich selbst ein intensives Erlebnis. Gemeinsam mit den respektvoll, wertschätzend und engagiert eingebrachten Rückmeldungen der am Format Beteiligten wurde die Teilnahme am *Table*

Reading vollends zum Geschenk. Dafür danke ich allen, die dies ideenstiftend, finanzierend, organisierend, leitend, lesend, zuhörend Feedback gebend ermöglicht haben!

Petra Nickel (mit *Fruchtbare Jahre*)

Das Table Reading war für mich eine tolle Veranstaltung. Der Rahmen, die Moderation, die Kollegen, die Schauspieler, das hat alles sehr gut harmoniert. Persönlich hat mir das Feedback große Motivation für die im Anschluss angestandene Überarbeitung gegeben. Mir hat sich der Eindruck transportiert, am richtigen Weg zu sein und neue Inspirationen kamen noch dazu. Vielen Dank jedenfalls!

Paul Ploberger (mit *Mohnzelten*)

Nochmals ganz herzlichen Dank für das feine *Table Reading* am Freitag. Ja, es war sehr hilfreich — denn nun weiß ich einerseits, dass die Figuren glaubwürdig sind und mein Spaß beim Schreiben hier allein in der Kammer auch irgendwie im Script across kommt. Andererseits ist weniger vielleicht mehr. Ist ja schon ein seltsamer Vorgang, wenn man allein am Schreibtisch kichert, weiß man ja nie, ob irgendjemand versteht, was man sich da ausgedacht hat. Eure Anmerkungen sind schon eingearbeitet, das Script seit heute bei der Produktion. Ganz lieben Dank auch für die Ermutigung, den Film final selbst zu drehen. Nochmals ganz herzlichen Dank an Christian und Hilde für die tolle Organisation. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns in dieser oder anderer Konstellation bald wieder sehen.

Kerstin Schütze (mit *Black Friday*)

Das war ein extrem fruchtbares Format. Der Austausch mit den Schauspieler*innen und den Kolleg*innen konkretisierte für mich nochmals die Rollenbilder. Man kann es als eine Art Psychoanalyse für das Drehbuch sehen, wo die Filmfigur spricht und erzählt, wie es ihr so geht.

Josef Kleindienst (mit *Die Verkündigung*)

Ich fand das Table-Reading wirklich sinnvoll und produktiv. Die Schauspieler brachten eine wohlmeinende Haltung zu den Texten mit und haben sich bemüht, die Qualitäten zu erkennen und zu benützen. Dabei wurden auf unverkrampfte Weise auch Verbesserungsmöglichkeiten klar. Es bringt uns einfach einen Schritt näher zu dem ausgedachten Film, wenn die Texte mit verteilten Rollen von Schauspielern einmal ausprobiert werden. Vielen Dank für diese gute Veranstaltung.

Dieter Berner (mit *Alma & Oskar*)

Ich bin schon seit vielen Jahren regelmäßige Teilnehmerin an der Drehbuchlesung und finde, es ist eine der wenigen Initiativen, wo die beiden Pole — AutorInnen und SchauspielerInnen — zu einem Zeitpunkt, wo Finanzierung und Durchführung noch nicht im Vordergrund stehen, frei und kreativ zur Entfaltung eines Drehbuches beitragen können.

Vor allem, da wir SchauspielerInnen meist die letzten sind, die ins Boot kommen, und die AutorInnen oft die ersten, die das Buch aus der Hand geben müssen, sollte dieses Format für den fruchtbaren Austausch dieser zwei Instanzen unbedingt weiter bestehen können.

Elisabeth Kanettis

Das Lesen mit den Drehbuchautor*innen ist für mich als Schauspielerin eine schöne Tätigkeit: man sitzt vertrauensvoll zusammen, liest die Texte, tauscht sich darüber aus, wie es sich anfühlt, die Texte zu sprechen, was besonders stimmig ist, wer und wie die Personen und Ereignisse wohl zu interpretieren wären und was vielleicht noch fehlt. Es ist ein achtsamer Umgang sowohl mit dem Text als auch mit allen Beteiligten, so etwas wie eine wohlwollende Zwischenetappe bzw. eine freundliche Jausenstation auf dem Weg zum fertigen Drehbuch. Ich habe den Tag mit den Autor*innen und dem Team als sehr bereichernd erlebt und freu mich aufs nächste Mal, vielleicht wieder dabeizusein.

Doris Schretzmayer

Die Inputs von den KollegInnen waren immer authentisch, teils überraschend und brachten eine lebendige Sicht auf den Stoff, denn jeder Film ist ein Grenzgänger zwischen Kunst und Leben. Im Verlauf der Herstellung leiht sich die Kunst das Material vom Leben; und noch im vollendeten Film scheinen auch immer die Spuren von Leben durch. Diesem Doppelleben eines jedem Drehbuches nachzuspüren gelingt durch das *table reading* mit AutorInnen und DarstellerInnen hervorragend.

Michael Kreihsl

IF SHE CAN
SEE IT
**SHE CAN
BE IT**



Foto: Stefanie Weberhofer

IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

Ausschreibung des 9. Drehbuchwettbewerbs 2024/2025

Zweistufiger Drehbuchwettbewerb zu Frauen*figuren jenseits der Klischées.

Schwerpunkt: Gegenwart findet Hopeful End

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, dem Österreichischen Filminstitut/gender*in*equality und FC GLORIA Feminismus Vernetzung Film haben wir die Ausschreibung der 9. Ausgabe von IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT *Frauen*figuren jenseits der Klischees* im Dezember 2024 bekannt gegeben.

Der zweistufige Drehbuchwettbewerb richtet sich an die österreichische Filmbranche, teilnahmeberechtigt waren alle Österreicher*innen und Auslands-Österreicher*innen sowie Personen mit ständigem Wohnsitz in Österreich.

Preisgeld

1. Stufe: **5 × 5.000 Euro** und **dramaturgische Begleitung** zur Entwicklung eines Treatments

2. Stufe: **1 × 15.000 Euro** und **dramaturgische Begleitung** zur Entwicklung eines Drehbuchs

Einzureichen sind **Exposés für einen abendfüllenden Kino-Spielfilm mit mindestens einer zentralen Frauen*figur**.

Schwerpunkt: Gegenwart findet Hopeful End

Die Krisen, welche die Wahrnehmung unserer Gegenwart zeichnen, sind real. Die Zahl der Menschen mit Existenz- und Zukunftsängsten nimmt zu. Medien befeuern diese Ängste, Filme und Literatur reflektieren sie. Aber diese Krisen sind nur ein Teil der Wirklichkeit. Ein anderer Teil sind soziale Errungenschaften, menschliche Haltungen und Taten, die Anlass zu Hoffnung und Zuversicht geben. Etwas Optimismus in der Weltbetrachtung und Zukunftswahrnehmung ist nicht gleichbedeutend mit Naivität, sondern stärkt erwiesenermaßen die Resilienz, verleiht Phantasie und Energie.

An ein Happy End zu denken, heißt nicht, die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen, sondern in düsteren Phasen nach Lichtern Ausschau zu halten. Das

„Prinzip Hoffnung“ ist aktueller denn je. Richten wir den Blick auf die filmische Gegenwart im Jetzt, in der Vergangenheit und in der Zukunft. Gibt es ein Hopeful Ending? Das diesjährige Thema von *If she can see it, she can be it – Frauen*figuren jenseits der Klischeés* ist für viele Genres offen – vom Sozialdrama, über Musical bis zu Climate Fiction.

Das Thema stieß auf sehr viel Interesse, die Bandbreite der Einreichenden und Geschichten war erfreulich groß, auch die Genrebezeichnungen spiegelten die Vielfalt wider: Sci Fi Drama, Postapokalyptisches Drama, Mystery, Satire, Blackout Drama, Climate Fiction, Roadmovies, Thriller, Komödien, Femme-Gore, Queer SciFi Musical, Satirische Historienkomödie, Action Film, Horror, Tanzfilm, Doku-Fiction, Heimatfilm-Dystopie, queere und gesellschaftskritische Ansätze.

Aus **63 eingereichten Exposés** wurden in der 1. Stufe 5 Exposés von der hochkarätigen Jury ausgewählt und mit einem Preisgeld von **je 5.000 Euro** und einer zusätzlichen dramaturgischen Begleitung prämiert. In der 2. Stufe wählte die Jury aus den fünf entstandenen Treatments den **mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis** aus. Damit ist der Preis einer der höchstdotiertesten Drehbuch-Entwicklungspreise der heimischen Branche und setzt ein klares Zeichen für eine positive Veränderung von Frauen*figuren auf der Leinwand.

Mit dem Drehbuchwettbewerb IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT und dem anschließenden Pitching wurde vielen Stoffen ein guter Start in die Drehbuchentwicklung gegeben und ein klares Signal an die Filmbranche gesetzt: Es gibt viele talentierte Drehbuchautor*innen und innovative Frauen*figuren jenseits der Klischees. Es bleibt zu hoffen beziehungsweise zu erwarten, dass die einen wie die anderen das Interesse von Produktionsfirmen und Förderstellen wecken, wichtige Beiträge zur Stoffentwicklung in Österreich liefern und dadurch auch zur gendergerechteren Verteilung der Fördermittel beitragen.



Fotos: Stefanie Weberhofer

IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

Preisverleihung der 1. Stufe

28. April 2025, Filmcasino Wien

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, dem Österreichischen Filminstitut/gender*in*equality und FC GLORIA Feminismus Vernetzung Film haben wir am 28. April die 1. Preisverleihung der bereits 9. Runde des Wettbewerbs veranstaltet.

Aus 63 eingereichten Exposés wählte die internationale Jury, bestehend aus Drehbuchautorin und Dramaturgin **Geraldine Bajard**, Drehbuchautor und Regisseur **Mo Harawe**, Schriftstellerin, Drehbuchautorin und Dramaturgin **Jessica Lind**, Dramaturgin und Mentorin **Anna Seifert-Speck** und Schauspieler*in, Drehbuchautorin und letztjährige Preisträgerin **Jeanne Werner** die fünf Preisträger*innen der 1. Stufe des Wettbewerbs vom Exposé zum Treatment aus.



Die Preisträger*innen der ersten Stufe waren:

Lorenz Uhl und **Jasmin Baumgartner** mit **Autobahn Anthems**

Eleonore Belasi mit **Castigo**

Sandra Bohle mit **Chuzpe**

Isa Schieche mit **Lawles**

Fatih Gürsoy mit **Die Wanderer der toten Zeit**

Eine faszinierende Bandbreite an Projekten und Protagonistinnen, die ungewöhnliche Geschichten verspricht:

- Eine Milieustudie als Musical über eine narkoleptische Truckerin, die unfreiwillig einen Streik auslöst, der größeren politischen Wandel bewirkt. (*Autobahn Anthems*)
- Gloria, ein weiblicher Predator, findet ihren Weg zur Selbstbefreiung durch ein Heiligenritual und kannibalistische Liebeskraft und entlarvt heteronormative Erwartungen. (*Castigo*)
- Eine hundertjährige Holocaustüberlebende erobert die Villa, aus der sie als Kind vertrieben wurde, zurück und lässt die jetzige Bewohnerin am Image ihres Großvaters als österreichischer Schindler zweifeln. (*Chuzpe*)
- Marta strandet mit ihrem Motorrad in einem queeren Stripclub. Ein feministischer Actionfilm in einer Mischung aus persönlicher Erfahrung, Kampfsportwissen und starker Community, der mit normativen Genre-Klischees bricht. (*Lawles*)
- Eine kurdische Guerilla mit einem gefährlichen Geheimnis: Sie erwartet ein Kind, wofür ihr die Todesstrafe von ihrer Kampfeinheit droht. Treibt sie ab oder verlässt sie die Gruppe? (*Die Wanderer der toten Zeit*)



IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

Pitching-Veranstaltung

16. Juni 2025, Wirtschaftskammer Wien

Zusätzlich zu den Preisträger*innen hatten fünf weitere von der Jury ausgewählte Autor*innen die Gelegenheit, im Rahmen eines Pitchings am 16. Juni 2025 in der WKÖ Wien (Fachvertretung Wien Film- und Musikwirtschaft) ihre Stoffe in einer amikalen Atmosphäre an kleinen Tischen Produzentinnen und Producerinnen zu präsentieren.

Die Pitching-Veranstaltung war eine Kooperation von Drehbuchforum Wien, FC GLORIA – Feminismus Vernetzung Film, Film Fatale – Interessensgemeinschaft österreichischer Producerinnen & Produzentinnen, Propro Produzentinnenprogramm und Österreichischem Filminstitut/gender*in*equality und der Fachvertretung Wien Film- und Musikwirtschaft in der WKW.

Ort: **Wirtschaftskammer Wien**, Straße der Wiener Wirtschaft 1, 1020 Wien

Rückmeldungen der Teilnehmer*innen

Ich fand es super! Guter Rahmen, annehmen, Feedback, toll moderiert. Vielen Dank!

Stefan Wolner

Besonders gut gefallen hat mir an der Veranstaltung, dass man den Stoff nicht einmal vor allen präsentiert hat, sondern mehrmals vor jeweils einer kleineren Gruppe an Produzent*innen. So konnte ich den Pitch im Verlauf einüben und etwas anpassen. Zusammen in kleiner Runde an einem Tisch zu sitzen, bot zudem die Möglichkeit eines konzentrierten, zugewandten Gesprächs. Die Nachfragen und Feedbacks der Produzent*innen haben mir meinen eigenen Stoff näher gebracht, mir die Stärken, aber auch die Schwächen gezeigt. Ich bin sehr dankbar für diese Gelegenheit! Die Arbeits- und Gesprächsatmosphäre war auch abseits der Pitches sehr angenehm. So boten sich in den Pausen die Gelegenheiten für weiterführende Gespräche und das bessere Kennenlernen der Kolleg*innen. Nochmals vielen Dank

Bernhard Jarosch

Vielen herzlichen Dank, nun auch schriftlich, für die großartige Organisation und Durchführung der Pitching-Veranstaltung! Ich möchte euch ein großes Lob aussprechen: Wie immer seid ihr mit so viel Herzlichkeit, Aufmerksamkeit und

Engagement dabei. Es ist nicht selbstverständlich, wie gut ihr euch um uns (oft fragile) Autor*innen-Seelen kümmert.

Besonders schätze ich die Möglichkeiten, die ihr uns bietet, um unser Handwerk weiterzuentwickeln – und dazu gehört eben auch das Pitchen. Der sichere Rahmen und die wohlwollende Atmosphäre, die ihr schafft, machen diesen oft sehr mühsamen Lernprozess nicht nur erträglich, sondern stellenweise sogar freudvoll. Gerade wenn es darum geht, sehr persönliche Stoffe in die Öffentlichkeit zu bringen, ist das eine beinahe unüberwindbare Hürde. In einem geschützten Umfeld wie dem euren daran üben zu dürfen, ist essentiell, um diesen Stoffen überhaupt eine Chance auf Sichtbarkeit zu geben.

Auch die Einteilung der Slots war meiner Meinung nach sehr bewusst und angenehm gesetzt. Das war sicher eine kleine Bastelarbeit, für die ich mich besonders bedanken möchte. [...] Nochmals danke für alles – für eure Zeit, eure Energie und euren unermüdlichen Einsatz für uns Schreibende.

Marlene Rudy

Die Vorbereitung auf das Pitching mit Robert Buchschwendtner hat uns vor allem dabei geholfen, unsere Begeisterung für unseren Stoff zu sortieren, damit Menschen, die noch nicht so tief drin stecken wie wir selbst, uns folgen können, wenn wir davon erzählen.

Der Rahmen im Haus der Wirtschaft war die perfekte Mischung aus formeller und informeller Runde. Was dem Ganzen echt gut getan hat, war eure tolle Moderation und die zeitliche Begrenzung. Das hat Struktur und ein kleines bisschen Wettbewerbscharakter gegeben.

Auch wenn unser Stoff mit mehreren Pferden auf die Produzent:innen, die sich von unserem Gefühl he, eher kleinere Doku- oder Krimiprojekte gewünscht hätten, ein wenig abschreckend wirkte, war es eine super Möglichkeit, Produktionsfirmen kennenzulernen und den Stoff der Branche zu pitchen. Generell hat das Pitching dieses Mal so richtig Spaß gemacht, weil es nicht auf einer großen Bühne oder im direkten 1-to-1-Gespräch, sondern mit dem passenden Publikum stattfand. Tausend Dank für eure tolle Arbeit!!!

Ella Stanley und Moritz Licht

Ich fand das Format gut, die Kürze der Präsentationen überlastet einen nicht mit zu langen Pitches, sodass man aufnahmefähig bleibt und viele Informationen zu den verschiedenen Texten aufnehmen kann. Die Anzahl der Pitches war ebenso passend, und auch die vorgetragenen Projekte waren interessant ausgewählt. Ich komme also gerne wieder, und vielleicht nehme ich noch Kontakt zu der einen oder anderen Person auf, die ein Projekt vorgestellt hat.

Steven Swirko, Ulrich Seidl Filmproduktion

Vielen herzlichen Dank für euer Engagement und die interessante Veranstaltung. Ihr habt alles sehr professionell und zugleich persönlich abgewickelt. Es gibt also keine Kritik, nur Lob.

Evi Hödlmoser, Metafilm

Danke für die tolle Veranstaltung am Montag! Ich durfte zum 1. Mal dabei sein, und hab die lockere und freundschaftliche Atmosphäre sowie die Vielfalt an Stoffen und Autor*innen sehr genossen. An der Ein- und Durchführung durch den Tag kann ich nichts Negatives anmerken, auch das Essen war super.

Melanie Stoff, Samsara Film



Fotos: Stefanie Weberhofer

IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

Hauptpreisverleihung am 10. Dezember 2025

Filmcasino Wien

Am 10. Dezember 2025 fand die feierliche Hauptpreisverleihung im Filmcasino in Wien statt.

Das Drehbuchforum Wien, das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, das Österreichischen Filminstitut/gender*in*equality und FC GLORIA Feminismus Vernetzung Film haben am 10. Dezember 2025 die Hauptpreisträgerin von IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT ausgezeichnet:

Isa Schieche mit **Lawles**

Bereits zum neunten Mal wurde der Hauptpreis vergeben, der mit 15.000 Euro dotiert ist.

Die **internationalen Jury**: Drehbuchautorin und Dramaturgin **Geraldine Bajard**, dem Drehbuchautor und Regisseur **Mo Harawe**, der Schriftstellerin, Drehbuchautorin und Dramaturgin **Jessica Lind**, der Dramaturgin **Anna Seifert-Speck** und der Vorjahrespreisträgerin und Schauspielerin **Jeanne Werner**.

Musikalisch gestaltet wurde der Abend von **Sophie Katharina Schollum** mit Querflöte, Gesang und elektroakustischen Elementen.

Vor der Preisverleihung wurden die Nominierten für den Hauptpreis mit ihren Stoffen nochmals kurz vorgestellt. Die Wettbewerbs-Finalist*innen waren:

Lorenz Uhl und **Jasmin Baumgartner** mit **Autobahn Anthems**

Eleonore Belasi mit **Castigo**

Sandra Bohle mit **Chuzpe**

Isa Schieche mit **Lawles**

Fatih Gürsoy mit **Die Wanderer der toten Zeit**



IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT

Ausschreibung 10. Drehbuchwettbewerb 2025/2026

**Schwerpunkt: Familienfilm, im Rahmen der
Hauptpreisverleihung**

Keynote der dänischen Forscherin Eva Novrup Redvall

Am Mittwoch, dem **10. Dezember 2025**, fand im Zuge der **Hauptpreisverleihung** des Drehbuchwettbewerbs IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT erfreulicherweise auch die Bekanntgabe der Neuausschreibung statt. Der Genre-schwerpunkt für die 10. Ausgabe des Wettbewerbs ist **Familienfilm**.

Als Kick-Off konnten wir an diesem Abend **Eva Novrup Redval** von der Universität Kopenhagen für ein Keynote-Gespräch zu ihrem Buch *Writing and Producing for Children and Young Audiences – Cases from Danish Film and Television* gewinnen. Eva Novrup Redval hat als Inspiration für Autor*innen auch aus ihren Studien berichtet, welche Themen für Kinder und Jugendliche spannend sind. Als Motivation für Produzent*innen und Förderstellen wurde der große Erfolg verschiedener 2025 produzierter dänischer Filme analysiert.

Details siehe Veranstaltungen Seite 15

KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG 2025

Startstipendien Filmkunst des BMWKMS

Seit einigen Jahren arbeiten wir mit der Filmabteilung des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) im Bereich der Stoffentwicklung und der Nachwuchsförderung im Zuge der **Startstipendien** eng zusammen.

Wir beraten bei der Auswahl der Referent*innen der Workshops, und **Wilbirg Brainin-Donnenberg** hält am Beginn und am Ende der Startstipendien einen für das BMWKMS adaptierten **united-writers-Workshop**, der sich sehr positiv auf die Zusammenarbeit Startstipendiat*innen untereinander auswirkt und immer sehr gutes Feedback von den Startstipendiat*innen erhält.

Am 27.01.2026 fand der Abend mit den Startstipendiat*innen statt, der sehr produktiv und motivierend war.

Die Teilnehmer*innen der STARTstipendien können während des laufenden Programms bei freiem Eintritt bei den Veranstaltungen des Drehbuchforums teilnehmen und werden weiter vom Drehbuchforum betreut.

Die STARTstipendiat*innen 2025/26:

Bon Alog, Daniel Fill, Reza Razouli, Mona Rizaj, Astrid Rothaug, Lisa Polster





Wien ist anders – Diverses Erzählen im Film und Fernsehen

VEDRA-Panel im Rahmen des Filmfest München

30. Juni 2025

Karolinensaal Amerika-Haus (Festivalzentrum)

Am 30.06. fand ein vom deutschen Verband für Film- und Fernseh-dramaturgie (VeDRA) organisiertes Panel am FILMFEST MÜNCHEN statt – **Lisa Kärcher** (Vorstand von VeDRA – Verband für Film- und Fernseh-dramaturgie) diskutierte mit **Silvia Tiedtke** (Förderreferentin FilmFernsehFonds Bayern), **Birgit Moldaschl** (Stellvertretende Gender & Diversity-Beauftragte ÖFI – Österreichisches Filminstitut) und **Flora Mair** in Vertretung von **Wilbirg Brainin-Donnenberg** (Drehbuchforum Wien / Drehbuchverband Austria) über diverses Erzählen in Film und Fernsehen.

Während es in Deutschland noch immer schwierig erscheint, queere Protagonist*innen und LGBTQIA+-Themen in publikumsstarken Formaten zu erzählen, sind sie in Österreich dank struktureller Anreize und Fördermaßnahmen wie dem Stoffentwicklungs-Wettbewerb **IF SHE CAN SEE IT, SHE CAN BE IT** des **drehbuchFORUM** Wien oder den **Gender Incentives** des ÖFI mittlerweile für ein großes Publikum sichtbar.

Doch wie stabil sind diese Erfolge in Zeiten eines gesellschaftlichen Backlashs, der sich massiv gegen Diversität wendet? Und welche Verantwortung tragen Förderinstitutionen und Sender, um progressives Erzählen zu sichern?



The Ways of the Showrunner – Case Study zu „School of Champions“ 17.9.2025, Hotel Schani, Wien

Ein Gespräch mit Samuel Schultschik und Sabine Weber
Moderiert von Flora Mair

Ein Panel des **International Screen Institute** in Kooperation mit dem **Drehbuchforum Wien**

Der Abend begann mit einem Vortrag von Kai May (Unverzagt Rechtsanwälte) über die rechtlichen Aspekte des Showrunning. Anschließend folgt eine Podiumsdiskussion zwischen Samuel R. Schultschik (Superfilm), Headwriter und ausführender Produzent von „School of Champions“, und Sabine Weber (ORF), (Drehbuchforum Wien).

Es wurde über die Entwicklung der Rolle des Showrunners in Europa diskutiert, wie der aktuelle Stand des Berufsbildes ist und welche kreativen und rechtlichen Herausforderungen damit verbunden sind.

Anschließend gab es die Gelegenheit, den Abend bei Snacks und Getränken auf der Dachterrasse ausklingen zu lassen und dabei internationale Programmteilnehmer und Referenten kennenzulernen.

Der Abend fand bei freiem Eintritt in englischer Sprache statt.

Keynote

Kai May, Rechtsanwalt und Partner bei Unverzagt Rechtsanwälte, Programmdirektor Business & Legal Affairs

Podiumsteilnehmer*innen

Samuel R. Schultschik, Autor, Regisseur und Produzent bei SUPERFILM Filmproduktions GmbH, studierte Film in Berlin und Hamburg und schloss sein Studium an der Hamburg Media School mit einem M.A. in Drehbuchschreiben ab. Er war Co-Autor mehrerer Tatort-Folgen und ist derzeit Showrunner der Dramaserie *School of Champions*.

Sabine Weber studierte Germanistik in Wien, arbeitete als Verlagsredakteurin und ist seit 1996 beim ORF tätig. Seit 2008 ist sie als Chefredakteurin und Dramaturgin für Spielfilme und Serien tätig, darunter die mit dem iEmmy ausgezeichnete Serie *Das Wunder von Kärnten*, *Die Toten von Salzburg*, *Die Toten vom Bodensee*, die Netflix-Koproduktion *Freud* und gefeierte Fernsehfilme wie *Vier* (Baden-Baden 2023) und *Bis in die Seele ist mir kalt* (Wiesbaden 2024).



The Writers Lab UK and Europe Drehbuchentwicklungsprogramm

Das *Writers Lab UK and Europe* hat 10 Teilnehmer*innen für die Ausgabe 2025 ausgewählt, aus Österreich war **Klara von Veeagh** mit dabei. Es wurde erneut eine kombinierte Ausgabe für Großbritannien und Europa angeboten, mit Teilnehmer*innen aus Großbritannien, Irland, Griechenland, Italien, Deutschland und Österreich.

Das Programm, das sich mit der Entwicklung von Drehbüchern für Frauen und nicht-binäre Drehbuchautor*innen über 40 Jahren befasst, startete 2015 mit einer US-Ausgabe und wurde 2021 auf das Vereinigte Königreich und 2022 auf Europa ausgeweitet. Die Projekte werden über einen Zeitraum von sechs Monaten entwickelt. Es bietet darüberhinaus die Möglichkeit, neue Talente zu entdecken und zu fördern, indem es ausgewählte Autor*innen mit führenden Fachleuten aus der Film- und Fernsehbranche, wie **Marie Kreutzer** als Vortragende, zusammenbringt.

Wir danken dem **Österreichischen Filminstitut** (Iris Zappe-Heller) und dem **ORF** (Katharina Schenk) für die Unterstützung des *Writers Lab*, da dadurch eine in Österreich lebende Drehbuchautorin teilnehmen und von den internationalen Kontakten profitieren konnte.

Ganz herzlichen Dank auch an **Julia Berg** für das jahrelange Engagement und die Betreuung der Autor*innen aus Österreich (**Regine Anour**, **Tereza Kotyk**, **Kerstin Schütte** und **Klara von Veeagh**), welche weit über das Programm hinaus geht.

Writers Lab UK and Europe 2025 Teilnehmer*innen

Ban Sith, **Natalie Arle-Toyne** (TV folklore thriller, Scotland)

Playing With Fire, **Apphia Campbell** (TV Drama, Scotland)

Meet Cute, **Jennifer Davidson** (TV romantic comedy, Ireland)

Rhiannon, **Manon Eames** (feature drama, Wales)

Malt Of The Month, **Dawn Frances Elrick** (TV romantic comedy, Scotland)

Iona's House, **Caroline Farrell** (feature horror, Ireland)

Saltwell, **Afsaneh Gray** (TV comedy drama, England)

Sold Down The River, **Savina Kanagasabay** (TV thriller, England)

The Tweak, **Julie Tosh-Coles** (feature family comedy, Scotland)

Ballast, **Klara von Veegh** (feature coming-of-age drama, Austria)



Fotos: Klara von Veegh

Wilbirg Brainin-Donnenberg war zum Auftakt als Gastrednerin am 5. September 2025 in London eingeladen. Im Gespräch mit Julia Berg ging es um die Arbeit des drehbuchFORUM Wien, hier vor allem um die Förderung von Frauen wie im Drehbuchwettbewerb IF SHE CAN SEE IT, SCHE CAN BE IT und generell um die strukturelle Förderung im Bereich Stoffentwicklung und Drehbuch.

Feedback der österreichischen Teilnehmerin 2025 – Klara von Veegh

The *Writers Lab UK and Europe* ist eine einmalige Initiative und ein Erlebnis, von dem ich auch für meine kommenden Projekte profitieren werde. Aufgrund der sorgfältigen und bedachten Teilnehmerinnen-Auswahl durch die Organisatorinnen traf in London eine Gruppe von Menschen zusammen, die unmittelbar miteinander konstruktiv und vor allem einander sehend und verstehend kommunizieren und arbeiten konnte. Ich war beeindruckt von Talent, Ideen, Offenheit, Wärme und Feedbacks meiner Kolleginnen, mit denen ich über das Lab hinaus im regelmäßigen Austausch bin. Auch die Auswahl der Mentorinnen wurde auf jede einzelne von uns zugeschnitten, die Inputs von dieser Seite waren maßgeblich. Der zweitägige Workshop vor Ort wurde abgerundet durch Vorträge von Autorinnen, Produzentinnen, Showrunnerinnen, Verbänden und Initiativen, die ihre Erfahrungen mit uns teilten und deren Zugänge zu Themen, Stoffen und dem Handwerk wegweisend waren. Im Anschluss an den Workshop gab es intensive Monate, in denen jede von uns ihren Stoff mit Hilfe von Dramaturginnen weiterentwickelte. Zusätzlich gab es beinahe wöchentlich online Masterclasses mit Filmemacherinnen wie etwa Gillian Anderson oder Marie Kreutzer, praktische Workshops zu Agenturen, Management, Audience Design usw. sowie Netzwerkinisiativen und Meetings mit Produzentinnen, Sendern, Sales, etc. *TWL UK & Europe* ist eine bitter nötige, kompakte, intensive, herausfordernde, fokussierte, konstruktive und vor allem bestärkende Maßnahme für Autorinnen, die Ergebnisse liefert und Realitäten schafft. Mehr davon!



Fotos: Peter Schernhuber



Fiktionales und dokumentarisches Erzählen im Film – wenn das Persönliche zum Politischen wird 14.11.2025, Donaulounge, Buch Wien

Ein Gespräch mit Olga Kosanović

Moderiert von Nina Kusturica

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von **Creative Europe Desk Austria** und dem **Drehbuchforum Wien**

Wir konnten die Drehbuchautorin und Regisseurin **Olga Kosanović** für ein Gespräch im Rahmen der Buch Wien gewinnen, in dem sie – moderiert von der Film- und Theaterregisseurin **Nina Kusturica** – über den Schreib-/Entstehungsprozess ihrer Filme gesprochen hat. Der fiktionale Kurzfilm *Land der Berge*, der unter anderem mit dem österreichischen Filmpreis in der Kategorie Kurzfilm 2025 ausgezeichnet wurde, offenbart die Ungerechtigkeit des österreichischen Bleiberechts. Im Dokumentarfilm *Noch lange keine Lipizzaner*, der mit dem Filmpreis 2026 für den Besten Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde und erfolgreich im Kino läuft, setzt sie sich mit den absurden Hürden im Verfahren um Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft mit Fragen nach einem Gefühl des Dazugehörens und der Identität auseinander.

Die Veranstaltung findet sich in unserer Audio Mediathek auf der Homepage zum Nachhören:

<https://www.drehbuchforum.at/mediathek/audio-mitschnitte/#buchwienolga>



Foto: Flora Mair

DOKUMENTATION / ARCHIV

Drehbuchsammlung – Städtische Büchereien Wien

Seit 2003 stellt das drehbuchFORUM Wien in Kooperation mit dem Magistrat der Stadt Wien – MA 13 Büchereien Wien Drehbücher österreichischer Filme zur Ausleihe bereit. Ausgewählt werden die Drehbücher auf Grundlage der Einreichungen zum Thomas Pluch Drehbuchpreis. Die Drehbücher liegen am **College 5 | Kunst-raum** auf der **Hauptbücherei am Urban-Loritz-Platz** auf. Die Sammlung wird laufend ergänzt, sie umfasst derzeit rund **139 Drehbücher**, im Frühjahr 2025 kamen erneut **11 Drehbücher hinzu**. Laut den Wiener Büchereien wird das Angebot gut angenommen, genaue Zahlen dazu erwarten wir im kommenden Jahr.

2025 planen wir erstmals auch eine **gemeinsame Veranstaltung** mit den Wiener Büchereien. In deren Örtlichkeiten am Gürtel haben wir uns vertiefend mit einer Romanverfilmung auseinandergesetzt: Zwischen einem *Let's talk about scripts* und einer Roman- und Drehbuchlesung wollten wir alle Aspekte von der Entwicklung eines Buchs über das Drehbuch zum Film beleuchten und zusätzlich auf die Drehbuchsammlung in der städtischen Bücherei aufmerksam machen. Alle drei Medien (Roman, Drehbuch und DVD) waren vor Ort entlehnbar.

Im Dezember 2025 fand eine Veranstaltung für Schulklassen und interessiertes Kinopublikum zur Romanverfilmung *Maikäfer flieg!* mit Sandra Bohle und Mirjam Unger statt, die großen Anklang fand. (siehe Seite 27)

Mediathek

Die Mediathek umfasst derzeit **486 Drehbücher, 536 Filme (DVD & VHS)** und **306 Bücher** (davon 228 Fachbücher). Die Sammlung der verfilmten Drehbücher beinhaltet hauptsächlich Drehbücher zu österreichischen Kino- und TV-Filmen der letzten 36 Jahre.

Alle Medien stehen nur für Studienzwecke zur Verfügung und dürfen nicht vervielfältigt oder anderwertig veröffentlicht werden.

Eine Entlehnung ist derzeit nur für Mitglieder des drehbuchFORUM möglich, mit Ausnahme der literarischen Werke, die auch von Produzent*innen entlehnt werden können. Nicht-Mitglieder können jedoch zu den gewohnten Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung Einsicht in die Medien nehmen und sie vor Ort lesen.

Drehbuch lesen!

Eine weitere Online-Aktivität war das 2020 begonnene Format *Drehbuch-lesen!*, das wir in der Zeit der Pandemie verstärkt ausbauten. Mit Anfang 2025 können wir in dieser Rubrik 23 preisgekrönte österreichische Drehbücher auf diese Weise zum Download anbieten. Damit wollen wir den Fokus auf das Drehbuch und die Drehbuch-Autor*innen legen und gleichzeitig eine digitale Sammlung von herausragenden Werken aufbauen.

2025 sind die Drehbücher *The Village Next to Paradise* von Mo Harawe (Thomas Pluch Hauptpreis 2025) und *Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst* von Marie Luise Lehner (Thomas Pluch Spezialpreis der Jury 2025) dazugekommen. Erstmals steht auch das Drehbuch des mit dem Thomas Pluch Preis für kurze und mittellange Kino-Spielfilme ausgezeichneten Films *Preiswerte Lösungen für ein besseres Leben* von Leni Gruber und Alex Reinberg zum Lesen zur Verfügung.

Derzeit u.a. verfügbar:

[The Village Next to Paradise](#) von **Mo Harawe**

[Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst](#) von **Marie Luise Lehner**

[Preiswerte Lösungen für ein besseres Leben](#) von **Leni Gruber** und **Alex Reinberg**

[Des Teufels Bad](#) von **Veronika Franz, Severin Fiala**

[Mit einem Tiger schlafen](#) von **Anja Salomonowitz**

[Eismayer](#) von **David Wagner**

[Corsage](#) von **Marie Kreutzer**

[Große Freiheit](#) von **Thomas Reider** und **Sebastian Meise**

[Waidmannsdank](#) von **Pia Hierzegger**

[Fuchs im Bau](#) von **Arman T. Riahi**

[Was wir wollten](#) von **Ulrike Kofler, Sandra Bohle** und **Marie Kreutzer**

[Egon Schiele – Tod und Mädchen](#) von **Hilde Berger** und **Dieter Berner**

[Murer – Anatomie eines Prozesses](#) von **Christian Frosch**

[Nevrland](#) von **Gregor Schmidinger**

[Licht](#) von **Kathrin Resetarits**

[Zauberer](#) von **Clemens Setz, Sebastian Brauneis** und **Nicholas Ofczarek**

Kater von Händl Klaus

Jack von Elisabeth Scharang

Siebzehn von Monja Art

Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist von Stefan Hafner und Thomas Weingartner

Superwelt von Karl Markovics

Die Auslöschung von Agnes Pluch und Nikolaus Leytner

Macondo von Sudابه Mortezaei

Kuma von Petra Ladinigg und Umut Dag

Ein Augenblick Freiheit von Arash T. Riahi

Link zu Drehbuch lesen!:

<https://www.drehbuchforum.at/mediathek/drehbuecher/>

Audio-Mitschnitte

Im Archiv auf unserer Webseite finden sich außerdem **Audio-Mitschnitte** unserer (Gesprächs-)Veranstaltungen zum Nachhören. Mit aktuell 107 Mitschnitten haben wir (ausschnittsweise) unser Programm der letzten 12 Jahre dokumentiert und publikumsfreundlich zur Verfügung gestellt, die Zugriffszahlen sind erfreulich hoch. Zuletzt hinzugekommen sind (Stand Juli 2026):

f she can see it, she can be it – **Keynote Familienfilm: Anne Gröger** >

trans script – **Kostümbild / Monika Buttinger** >

Let's talk about scripts! **Rose** >

Let's talk about scripts! **Beautiful and Neat Room** >

Let's talk about scripts! **White Snail** >

Drehbuch trifft Literatur – **Maikäfer flieg!** >

Buch Wien – **Gespräch mit Olga Kosanović** >

Let's talk about scripts! **Mother's baby** >

V'25 – **Gespräch mit Lucrecia Martel** >

Let's talk about scripts! **Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst** >

If she can see it, she can be it – **Zukunft erzählen – Storytelling als Hebel für gesellschaftlichen Wandel** >

Let's talk about scripts! **Altweibersommer** >

Let's talk about scripts! **Perla** >

Let's talk about scripts! **Pfau – bin ich echt** >

Let's talk about scripts! **bluish** >



Fotos: Flora Mair

DIVERSES 2025

Generalversammlung und Weihnachtsfeier 2025

Die Generalversammlung fand am 4. Dezember 2025 im Konferenzraum des Filmhauses am Spittelberg statt.

Am Programm stand, neben dem Bericht der Geschäftsführung zum Jahr 2023/24, der Bericht der Rechnungsprüfung mit Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Johanna Rieger und Susanne Rendl beantragten die Entlastung des Vorstands, welcher einstimmig angenommen wurde. Auch die beiden Rechnungsprüfer*innen Johanna Rieger und Susanne Rendl wurden einstimmig wiedergewählt.

Wir informierten anschließend die Mitglieder über die zahlreichen Aktivitäten, Pläne und Vorhaben des Drehbuchforums (Masterclasses, Seminare, Exkursionen, Gesprächsreihen, Stoffentwicklungsprogramme, Table Reading for Dialogues, scriptFORUM etc.), welche wir mit ihnen diskutierten, um Wünsche und Anregungen einzuholen.

Als Gast hatten wir den Direktor des Österreichischen Filminstituts Roland Teichmann eingeladen, der, moderiert von Sarah Wassermair und Jacob Groll, Auskunft über die aktuelle Förderpolitik und Stoffentwicklung im ÖFI gab. Bei regem Interesse wurden anschließende Fragen aus dem Publikum von ihm ausführlich beantwortet.

Im Anschluss haben wir unsere Mitglieder, Fördergeber*innen und Projektpartner*innen zur Weihnachtsfeier eingeladen. Mit Brötchen, Punsch und Keksen haben wir das Jahr ausklingen lassen.

Infotag Film – Cinema Next

Verbände, IGs und Netzwerke stellen sich vor

21.11.25, im Stadtkino im Künstlerhaus

Im Rahmen der Werkschau der Filmakademie Wien waren diverse Institutionen der heimischen Filmbranche eingeladen, sich dem Filmnachwuchs vorzustellen.

Die Veranstaltung wurde von Cinema Next – Junger Film aus Österreich, der Akademie des Österreichischen Films, dem Dachverband der Filmschaffenden und der Filmakademie Wien organisiert. Das übergeordnete Thema war Vernetzung & Professionalisierung.

Folgende Fragen sollten knapp und präzise erläutert werden:

- Für wen und was sind wir da?
- Was sind unsere aktuellen branchenpolitischen Anliegen?
- Welchen Service (Beratung, Workshops, Veranstaltungen ...) bieten wir an?
- Was bieten wir jungen Filmmacher*innen / dem Filmnachwuchs?

Die einzelnen Präsentationen dauerten 5 bis 10 Minuten mit anschließenden kurzen Fragen aus dem Publikum. Für den Drehbuchverband Austria war Christian Neubacher auf der Bühne, für das Drehbuchforum Wien Flora Mair. Im Anschluss an die jeweiligen Blöcke gab es im Foyer die Möglichkeit zu persönlichem Austausch und gezielten Fragen, das Interesse an unserer Arbeit war sehr groß.

Im Zuge dieser Veranstaltung haben wir auch unseren Credit-Leitfaden sowie die Info-Postkarten, die die Ausrichtung von Drehbuchverband Austria und Drehbuchforum Wien zusammenfassen und gegenüberstellen, präsentiert.

3. Urheberrechts-Konferenz

20.–21. November 2025

Die Initiative Urheberrecht Österreich hat zur dritten Konferenz mit den Schwerpunkt-Themen Generative künstliche Intelligenz (KI), gemeinsame Vergütungsregeln (GVR) und Streaming geladen.





Die jährlich stattfindende Fachtagung widmete sich aktuellen, für Kunstschaffende relevanten Urheberrechtsthemen. Die Konferenz fand mit Fachimpulsen von Rechtsanwält*innen und Expert*innen sowie interessanten Podiumsdiskussionen mit Kunstschaffenden und Vertreter*innen aus der Politik wieder großen Anklang.

Programm: [Download](#)

Die Jahreskonferenz wurde sowohl als Präsenzveranstaltung abgehalten sowie als Live-Stream über [Youtube: @InitiativeUrheberrechtAT](#) übertragen.

In Abstimmung mit dem Drehbuchverband Austria informierte das Drehbuchforum Wien über die Konferenz und deren Inhalte und lud ein, die Veranstaltung über einen Live-Kanal mitzuverfolgen, womit wir viele Mitglieder und Interessierte ansprechen konnten.

Neues aus dem Team

Bildungskarenz von Christian Neubacher, Vertretung durch Sarah K. Mathis

Von Februar bis Juli 2025 war Christian Neubacher in Bildungskarenz. In dieser Zeit betreute er dennoch den Thomas Pluch Drehbuchpreis, die Arbeit Alltag Welt Exkursionen und Table Reading for Dialogues.

Ab Jänner 2025 verstärkte Sarah K. Mathis, die über vielfältige Branchenerfahrung verfügt und an der Filmakademie Wien Produktion mit Modul Drehbuch studierte, unser Team im Drehbuchforum und übernahm bis Ende Juli 2025 gemeinsam mit Flora Mair die Bildungskarenzvertretung von Christian Neubacher.

Dank an Flora und Sarah für die bravouröse Bewältigung aller Herausforderungen des Jahres!

SERVICE

Allgemein

Unsere Veranstaltungen und unser Service stehen allen Filmschaffenden offen. Für das Stoffentwicklungsprogramm *scriptLAB* können Profis, Nachwuchsautor*innen und branchennahe Quereinsteiger*innen einreichen, wir beraten alle, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen wollen.

Mitglied des Drehbuchforum Wiens kann jede/r werden, die/der sich für unsere Aktivitäten interessiert oder sie unterstützen möchte und Bezug zur Filmbranche hat.

Newsletter, Webseite und Social Media

Newsletter

Unser Newsletter informiert regelmäßig über Veranstaltungen und andere Aktivitäten des drehbuchFORUM Wien, berichtet über relevante Ereignisse aus der Branche und fasst aktuelle nationale wie internationale Termine und Einreichfristen im Drehbuchbereich zusammen. Wir verschicken den Newsletter an rund 2.100 Abonnent*innen, darin inkludiert sind unsere Mitglieder und Vertreter*innen der Branche, wie Filmemacher*innen, Produzent*innen und Dramaturg*innen.

Es ist uns auch wichtig, filmpolitische Themen anzusprechen, die wir auch über die Agenden des Drehbuchverband Austria erhalten. Dies waren zum Beispiel: die Solidaritätsaktion mit den streikenden US-Drehbuchautor*innen, neue Aspekte des Urheberrechts, die Forderungen der Initiative Drehbuch2021 oder die kommenden Herausforderungen im Umgang mit der Künstlichen Intelligenz.

2025 verschickten wir insgesamt 15 Newsletter, dazu kamen noch einzelne Reminder zu unseren Veranstaltungen und extra Aussendungen an unsere Mitglieder.

Mit der neuen Webseite hat auch der Newsletter ein neues und benutzerfreundlicheres Gesicht erhalten.

Link zum Newsletterarchiv:

<http://www.drehbuchforum.at/newsletter/newsletter-archiv>

Website

Unsere Webseite www.drehbuchforum.at erfreute sich 2025 mit 4.827 Besucher*innen (+131,7 % im Vergleich zum Vorjahr) und 15.535 Seitenansichten (+130 %) stetig anhaltenden Zuspruchs.

Die Webseite bietet alle Informationen zu unseren Veranstaltungen, gibt mittels Audio-Mitschnitten und Fotogalerien Rückblicke, macht aufmerksam auf nationale wie internationale Drehbuch-Ausschreibungen und ist mit der Autor*innen-Datenbank bei der namentlichen Suche nach Autor*innen bei verschiedensten Suchmaschinen meist an vorderster Stelle zu finden. Durch unsere Stoffentwicklungsprogramme und die Veranstaltungen mit internationalen Größen der Drehbuch- und Autorenfilmer*innen-Szene konnten wir nicht

nur das Interesse des Nachwuchses, sondern speziell auch der erfahrenden Drehbuchautor*innen gewinnen.

Neben vielen weiteren Angeboten wie Such- und Ausleihfunktion unserer Mediathek, mit der Auflistung wichtiger Dramaturg*innen in Österreich und der Veröffentlichung der Stoffe von *scriptLAB* in unserer Stoffbörse geben wir der Branchen-Öffentlichkeit, und hier vor allem interessierten Produzent*innen, wichtige Informationen weiter, die Drehbuchautor*innen helfen sollen. Mit *Drehbuch-lesen!* sammeln wir preisgekrönte österreichische Drehbücher und stellen diese für alle Interessierten als PDF online zur Verfügung – ein weiterer Beitrag, um die Sichtbarkeit des Drehbuchs und der Drehbuchautor*innen zu erhöhen.

Sehr beliebt ist vor allem die Autor*innendatenbank (mit über 2.000 Seitenansichten) und die Mediathek (mit rund 500 Seitenansichten). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 18,6 % auf 3 Minuten und 11 Sekunden erhöht.





Social Media

Wir nutzen **Social Media** – seit 2017 **Facebook @drehbuchverband** und seit 2021 **Instagram @drehbuchforum_wien** mit dem Ziel, unsere Reichweite zu erhöhen und Aufmerksamkeit zu generieren. Die gemeinsame Facebookseite von Drehbuchforum und Drehbuchverband bewirbt unsere öffentlichen Veranstaltungen, bringt Rückschauen mittels Audiofiles und Bildergalerien, gibt diverse Veranstaltungstipps, Postings, liefert Hintergrundinformationen und vernetzt mit relevanten Filminstitutionen national wie international.

Aufgrund der beunruhigenden Richtlinienänderungen von Meta sind wir im Frühjahr 2025 auch auf **LinkedIn** (<https://www.linkedin.com/in/drehbuchforum-wien-drehbuchverband-austria-110579347/>) und **bluesky** (<https://bsky.app/profile/drehbuchforumwien.bsky.social>) aktiv und bemühen uns, auf diese beiden Plattformen zu wechseln

Wir wollen dabei informative und qualitative Akzente setzen. Veranstaltungen, die für ein breiteres Publikum interessant sind, werden neben der Ausschreibung an Mitglieder im Verteiler auch gezielt auf Facebook/Instagram/bluesky beworben. Dazu zählen u.a. die regelmäßige Veranstaltungen *Let's talk about scripts* und die *Arbeit Alltag Welt Exkursionen*. Zudem nutzen wir Facebook, Instagram und bluesky, um unsere Aktivitäten zu dokumentieren. Regelmäßig erscheinen speziell für Facebook/Instagram aufgearbeitete Videos, Audio-Files und Fotos, die auf unseren Veranstaltungen entstanden sind und Einblicke gewähren. Hier achten wir auf eine für Facebook/Instagram adäquate, kurzweilige Länge, die dennoch informativ ist.

Die Serie „Was unsere Mitglieder schreiben“ bewirbt aktuelle Ausstrahlungs- und Kino-Termine von Filmen, deren Drehbücher von unseren Drehbuchverbands-Mitgliedern geschrieben wurden.

Damit geben wir dem österreichischen Film Aufmerksamkeit und sorgen zusätzlich für Sichtbarkeit des Gewerks Drehbuch.

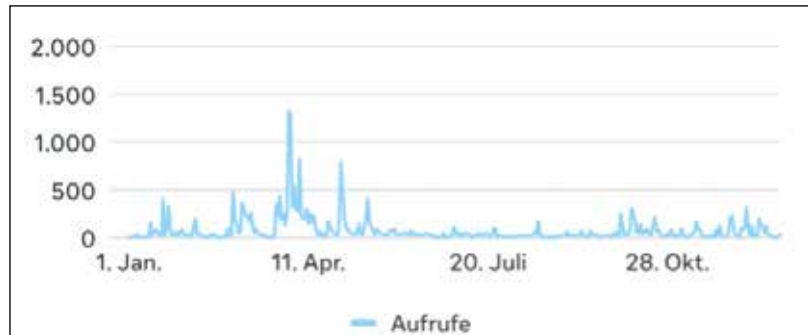
Das kontinuierliche Wachstum auf beiden Plattformen setzte sich 2025 fort – auf Facebook und Instagram konnten wir unsere Reichweite erneut (!) verdoppeln. Nähere Infos können Sie den folgenden Statistiken entnehmen.



Social Media Statistik 2025 (von 1.1.2025 bis 31.12.2025)

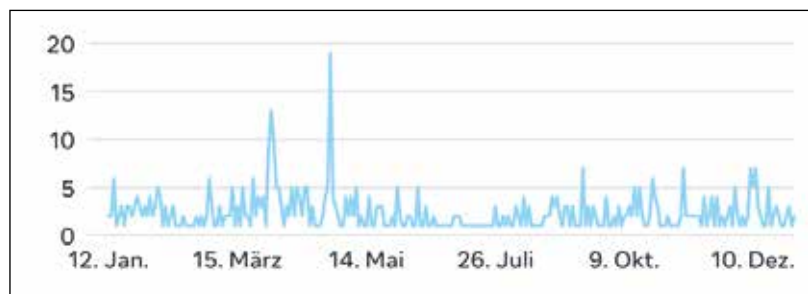
Facebook:

- 1.304 Abonnent*innen (+15,6 %)
- 27.926 Aufrufe (So oft wurden Inhalte wie Postings, Stories, Reels ... abgespielt oder angezeigt – siehe Grafik.)



Instagram:

- 31.735 Reichweite (Das bedeutet einen Anstieg um 77,2 % im Vergleich zum Vorjahr.)
- 138.003 Aufrufe (So oft wurden Inhalte wie Postings, Stories, Reels ... abgespielt oder angezeigt.)
- 2.070 Abonnent*innen (Seit letztem Jahr sind die Follower auf Instagram um 629 Follower*innen gestiegen – siehe Grafik.)



Beratungen

Ein wichtiger Bereich unserer Serviceleitungen ist die telefonische oder auch persönliche Beratung bei Fragen und Themen rund um das Drehbuch. Ob es um die Einreichung bei Förderstellen geht, die Durchsicht von Unterlagen, ganz allgemeine Fragen oder spezifisch rechtliche – wir geben Auskunft oder verweisen an die betreffenden Stellen.

Seit 2022 geben wir auch die umfangreichen Musterverträge des Drehbuchverband Austria an unsere Mitglieder weiter, 2023 ist der Vertrag für Optionen hinzugekommen, 2025 haben wir Klauseln zur Benutzung von KI hinzugefügt. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Etablierung hoher Standards in rechtlichen und finanziellen Belangen in der österreichischen Filmbranche.

Mitgliedschaft

Vorteile bei Mitgliedschaft bestehen in ermäßigten Teilnahmegebühren bei unseren und der Entlehnung von Büchern und Drehbüchern aus unserer Mediathek.

Wir vermitteln Dramaturg*innen und Drehbuchautor*innen, beraten Neueinsteiger*innen und Profis, geben Feedback zu Stoffideen, helfen Produzent*innen bei der Suche von Autor*innen oder Co-Autor*innen.

Mit Ende 2025 zählten wir 288 Mitglieder, davon sind 93 reine Forumsmitglieder, 195 sind auch Mitglied im Drehbuchverband Austria. Wir freuen uns sehr über den kontinuierlichen Zuwachs als Bestätigung unserer Arbeit.

scriptFORUM

Ein scriptFORUM bietet professionellen Drehbuchautor*innen und Produzent*innen die Möglichkeit, ein Treatment oder Drehbuch mit einer Gruppe von 3 bis 4 Fachleuten aus den Bereichen Drehbuch/Dramaturgie, Regie und Produktion inhaltlich und dramaturgisch zu diskutieren und es auf seine Verwertbarkeit hin zu prüfen. Zusätzlich kann ein/e Expert*in aus dem jeweiligen inhaltlichen Themenbereich des Drehbuchs zur Feedback-Runde hinzugezogen werden.

Mitglieder des drehbuchVERBAND Austria und des drehbuchFORUM Wien können bei Bedarf ein scriptFORUM beantragen, das vom Vorstand bewilligt werden muss.

Das drehbuchFORUM stellt eine zum Stoff passende Gruppe zusammen und organisiert ein mehrstündiges Treffen. Die anfallenden Kosten werden zur Gänze vom drehbuchFORUM getragen.

ScriptFOREN bieten einen effizienten, intensiven Austausch während des Schreibprozesses, können die Stärken und Schwächen eines Stoffes aufzeigen und den Autor*innen neue Impulse und Denkanstöße geben.

Script Consulting Formate

Wir vermitteln Dramaturg*innen und Drehbuchautor*innen, geben Lektorate in Auftrag, beraten Neueinsteiger*innen und Profis, geben Feedback zu Stoffideen und Beratungen zu Einreichmöglichkeiten.

STATISTIK

Besucher*innen/Teilnehmer*innen 2025

Die meisten Veranstaltungen sind, um effizientes Arbeiten zu ermöglichen, in ihrer Teilnehmer*innenanzahl beschränkt. Die Wartelisten sind oft sehr lange, Mitglieder werden vorgereicht.

Veranstaltungen/Weiterbildung

Workshop Hans-Christian Schmid	35 Teilnehmer*innen
Hands-On Workshop Hans-Christian Schmid	8 Teilnehmer*innen
Masterclass Hans-Christian Schmid	70 Teilnehmer*innen
Lucrecia Martel – VIENNALE Talk	102 Teilnehmer*innen

Veranstaltungsreihen 2025

trans script: Drehbuch aus der Perspektive Green Filming mit Marianne Wendt	43 Teilnehmer*innen
trans script: Drehbuch aus der Perspektive Produktion mit Lixi Frank, Sabine Moser, Tommy Pridnig und Arash T. Riahi	58 Teilnehmer*innen

LET'S TALK ABOUT SCRIPTS – Gesprächsreihe mit Drehbuchautor*innen

<i>bluish</i> – Lilith Kraxner und Milena Czernovsky	65 Teilnehmer*innen
<i>Pfau – bin ich echt?</i> – Bernhard Wenger	80 Teilnehmer*innen
<i>Perla</i> – Alexandra Makarová	51 Teilnehmer*innen
<i>Altweibersommer</i> – Pia Hierzegger	70 Teilnehmer*innen
<i>Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst</i> – Marie Luise Lehner	75 Teilnehmer*innen
<i>Mother's Baby</i> – Johanna Moder, Arne Kohlweyer	65 Teilnehmer*innen
TV Spezial – <i>School of Champions</i> mit Samuel Schultschik und Sabine Weber	48 Teilnehmer*innen

Arbeit Alltag Welt – Exkursionen

Imkerei	14 Teilnehmer*innen
Forensik	40 Teilnehmer*innen

Kooperationen und Vernetzung

Startstipendien Filmkunst des BMWKMS	6 Teilnehmer*innen
Vedra Panel am Filmfest München	48 Teilnehmer*innen
The Ways of the Showrunner – Case Study Kooperation mit dem International Screen Institute	40 Teilnehmer*innen
The Writers Lab UK and Europe in London Vortrag Wilbirg Brainin-Donnenberg	45 Teilnehmer*innen
Olga Kosanović: Fiktionales und dokumentarisches Erzählen im Film – Wenn das Persönliche zum Politischen wird. Kooperation mit Creative Europe Media, Buch Wien	47 Teilnehmer*innen

Stoffentwicklung

Preisverleihung 1. Stufe: Marianne Wendt – Keynote „Gegenwart findet
Hopeful End“ 66 Teilnehmer*innen

Preisverleihung Hauptpreis:
Eva Novrup Redvall – Keynote Familienfilm 72 Teilnehmer*innen

Table Reading for Dialogues 23 Teilnehmer*innen

Teilnehmer*innen gesamt: 1.171

IMPRESSUM

Drehbuchforum Wien
Stiftgasse 6, 1070 Wien

www.drehbuchforum.at | office@drehbuchforum.at | Tel. 01 526 85 03

Fotos (falls nicht anders angegeben): **Stefanie Weberhofer**

Layout: **Eva Schuster**

Redaktion: **Christian Neubacher, Flora Mair, Wilbirg Brainin-Donnenberg,
Eva Schuster**

ANHANG

Presseberichte

07.07.26, 15:42

Isa Schieche gewinnt bei „If She Can See It, She Can Be It“ - THE SPOT media & film



THE SPOT
MEDIA & FILM

BLICKPUNKT:FILM



> News > Kino • News

DREHBUCHWETTBEWERB ÖSTERREICH

Isa Schieche gewinnt bei „If She Can See It, She Can Be It“

Bei der neunten Runde des österreichischen Drehbuchwettbewerbs „If She Can See It, She Can Be It – Frauen*Figuren jenseits der Klischees“ stand das Thema „Gegenwart findet Hopful End“ im Fokus. Hauptpreisträgerin der aktuellen Runde ist Isa Schieche mit „Lawles“.

Barbara Schuster • 12. Dezember 2025 • ⌚ 07:52 Uhr



Isa Schieche bei der Preisverleihung von Runde neun des Drehbuchwettbewerbs If She Can See It, She Can Be It im Filmcasino Wien (Credit: Drehbuchforum Wien/Stefanie Weberhofer)

Bei der neunten Runde des österreichischen Drehbuchwettbewerbs „If She Can See It, She Can Be It – Frauen*Figuren jenseits der Klischees“ stand das Thema „Gegenwart findet Hopful End“ im Fokus. Hauptpreisträgerin der aktuellen Runde ist Isa Schieche mit „Lawles“.

Bereits zum neunten Mal wurde in Österreich der Drehbuchwettbewerb **„If She Can See It, She Can Be It“** ausgeschrieben. Er zielt darauf ab, „Frauen*Figuren jenseits der Klischees“ in den Mittelpunkt zu stellen, wobei jedes Jahr ein neues Schwerpunktthema zusätzlich an die Hand gegeben wird. Dieses Mal war es „Gegenwart findet Hopeful End“.

Gewonnen hat die neunte Runde **Isa Schieche** mit **„Lawles“**. Der Hauptpreis ist mit 15.000 Euro dotiert. Zusätzlich erhält die Gewinnerin dramaturgische Begleitung bei der Entwicklung eines Drehbuchs. Die feierliche Preisverleihung fand im Filmcasino Wien statt. „Lawles“ erzählt von Marta, die auf ihrem vollgepackten Motorrad durch eine verwilderte und menschenleere Landschaft reist. Sie schläft unter freiem Himmel und ernährt sich von dem, was ihr in den Wäldern unterkommt. Gerade als ihr Motorrad Probleme macht, landet sie zufällig im queeren Stripclub – Werkstatt und Ganglokal „Lawles“. Es scheint, als hätte Marta eine Community von Gleichgesinnten gefunden. Jedoch wird Marta durch ihre Teilnahme an der „Fight Night“, eines Kampfsportevents, immer tiefer in einen Strudel von Gewalt, Missverständnissen und Rivalität gezogen.

Eine hochkarätig besetzte Jury hat in der ersten Stufe aus 63 eingereichten Exposés fünf ausgewählt und somit für den Hauptpreis nominiert. Zusätzlich umfasste der Preis der ersten Stufe dramaturgische Begleitung durch erfahrene Drehbuchautor:innen, die gemeinsam mit den Preisträger:innen ausgewählt wurden. Die internationale Jury bestand aus der Drehbuchautorin und Dramaturgin **Geraldine Bajard**, dem Drehbuchautor und Regisseur **Mo Harawe**, der Schriftstellerin, Drehbuchautorin und Dramaturgin **Jessica Lind**, der Dramaturgin **Anna Seifert-Speck** und der Vorjahrespreisträgerin und Schauspielerin **Jeanne Werner**.

In der Jurybegründung zu „Lawles“ steht: „(...) Im Zentrum stehen gleich mehrere im wortwörtlichen Sinne starke Frauen*, ambivalente Figuren, die zwischen Härte und Verletzlichkeit oszillieren. Auf dem Rücken eines Motorrads, um genau zu sein, einer Honda Africa Twin, treffen wir auf einen queerfeministischen Gegenentwurf zu klassischen Genrefilmen. Die Autorin benutzt dabei angstfrei Elemente aus Western-, Action- und Postapokalypsefilmen für eine Erzählung, die trotzdem authentisch und tief in der FLINTA*-Kampfsport-Community verankert wirkt und so etwas Parabelhaftes bekommt. Gleichzeitig geht es um das zutiefst menschliche Bedürfnis, sich zugehörig und geborgen zu fühlen.“

Der Drehbuchwettbewerb ist eine Kooperation von **Drehbuchforum Wien**, **BMWKMS**, dem **Österreichischen Filminstitut ÖFI** in Zusammenarbeit mit **FC Gloria**.

Das Thema der nächsten Ausschreibung lautet „Familienfilm“. Das erste Projekt, das aus dem Drehbuchwettbewerb realisiert wurde, ist Alexandra Makarovas „Perla“, der Preise bei der Diagonale, der Viennale und eine Romy gewann. Arman T. Riahis „Riot/Girl“, ebenfalls bei „If She Can See It, She Can Be It“ ausgezeichnet, befindet sich bereits in der Herstellungsphase.

Einreichfrist für die zehnte Runde ist der 25. Februar 2026.